

Die Auszahlung der Entschädigungssumme für die Ermordung er durch Beobachtung der englischen Industrie- und Arbeiterschaft im Lande haben Jugendliche emporsetzt. Die Mannschaft, das Geld an die Kasse bringt, ist von Cabanonca aufgebrochen.

Zur die Erhebung der ersten feindlichen Gaben waren zu Anfang des großen Krieges von verschiedenen Patrioten Ehrenabgaben gestiftet worden. Der Glückschiff, dem alle diese Ehrenabgaben nach amtlicher Feststellung des Thatsatzes überreicht werden konnten, war der Musketier Ernst Widel aus Gotha, welcher den glorreichen Feldzug beim 1. Bataillon des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 mitmachte. Am 5. Oktober 1872 wurden dann nach längeren Untersuchungen dem Musketier Ernst Widel auf dem Landwehr-Bataillons-Bureau zu Gotha von dem königl. preußischen Generalschreiber sämtliche Ehrenabgaben überreicht. Dieselben befinden in einer Summe Geldes von 1619 Thaler, einer silbernen Unterkufe und 42 Thalern für seine Familie; außerdem hatte er schon vom Kommandeur der 22. Division eine Gratifikation von zehn Thalern erhalten. Zur sein brotes Verhalten erhielt Widel das Eheme Kreuz zweiter Classe und die Medaille des herzogl. sächsischen Hausordens. Von dem preußischen Kriegsministerium empfing das erste Bataillon des 6. Infanterie-Regiments eine Summe von 1600 Thalern, die zur Unterstützung von Unteroffiziersfamilien in Krankenhäusern verwandt wird. Die von dem Musketier Widel eroberte Fahne erhielt obiges Bataillon. Die Erhebung geschah am 6. August in der Schlacht bei Wörth; es war die Fahne einer Kurze Compagnie; sie hatte eine Höhe von 50 Centimetern und eine Breite von 42 Centimetern; die Grundfarbe war violettrot; 5 cm. breite blaue Streifen umrahmten das Grundstück; in jeder Ecke befand sich ein Halbmond und in der Mitte eine offene, nach oben gerichtete Hand. Das Fahnenstück umschloß einen starken Schaft, an dem es mit weichen Kordeln festgestellt war; durch den Schaft hindurch zog sich ein eiserner Stab, mit welchem wahrscheinlich das Heiligtum auf dem Gewerkschaftsgebäude besetzt wurde. Der Schaft endete in einer Angel, über der ein Halbmond thronte. Die Spitze des Schaftes, Angel und Halbmond waren aus Messing.

Aus allen Dellen des Reiches liegen bereits Berichte über Vorbereitungen zu einer erhebenden Feier des Gedächtnistages vor und fast überall sind es die städtischen Behörden, welche in dieser Beziehung die Initiative ergriffen und beträchtliche Summen zur würdigen Begehung des unvergleichlichen Gedächtnistages bestimmt haben. Theils sollen die bürgerlichen Bevölkerungen und geschildert, theils sollen die Veteranen aus Kosten der Stadt geweiht werden. Eine kleine schwäbische Stadt, Konstanz, wird an alle Bürger, die den Feldzug als Kämpfer mitgemacht haben, eine eigens zu diesem Zweck gestiftete silberne Denkmünze nebst Diplome unter entsprechenden Beleidungen vertheilen lassen. Aehnliche Anführungen liegen noch aus vielen Orten vor. Nun fragen wir, schreibt die "B. R. R." Was thut die Stadt Berlin, die als Reichshauptstadt noch mehr als jede andere deutsche Stadt Anlaß hat, in der Veranstaltung patriotischer Feste mit leuchtendem Beispiel voranzugehen, um eine würdige Gedächtnisfeier vorzubereiten? Bisher ist unseres Wissens darüber noch nicht das Geringste bekannt und nach der gänzlichen Durchsicht, welche die Berliner Stadtverwaltung anlässlich des am 4. August gefesteten Veteranen-Appells auf dem Tempelhofer Feld beobachtet hat, könnte man vermutlich sein zu glauben, daß es bei den Feiern des 18. August und des 2. September nicht viel anders sein wird. Es würde die ohnehin sicherlich nicht verbessern, wenn, nachdem schon die Frage der Begliederung des Reiches Bismarck zu so lädierten Vorwürfen geführt hat, die Stadt sich nun auch noch ähnliche Blößen bei der Feier der nationalen Gedächtnisse geben würde, denen Berlin keine Bedeutung als Reichshauptstadt verdankt. Die Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Wörth, welche das Infanterie-Regiment Nr. 32 in Kleinen veranstaltete, hatte einen glänzenden Abschluß. Es nahmen an derselben 500 Veteranen Theil. Am Montag Abend stand ein großer Festkonzert statt. Der Gedächtnisfeier am Dienstag am Kriegerdenkmal, in welcher der Oberprediger Schaubach die Predigt hielt, wohnten der Herzog, die Erbprinzessin und deren Tochter Sophie bei. Danach stand die Parade der Veteranen und des Regiments vor dem Herzog statt, der eine Ansprache hielt, welche mit einem Hoch auf Kaiser und Reich schloß. Sodann fand der Festzug statt.

Borgestern Abend beschloß in Würzburg ein glänzendes Kettensfest im Löwenbräueller mit Feuerwerk und Montere-Concert das Veteranenfest. Der kommandierende General Prinz Albrecht von Bayern und mehrere andere Geisterdele sowie Vertreter der südlichen Provinzen nahmen an dem gleiche Theil. Hauptmann Tonner hielt die Ansrede.

In Südbaden trafen gegen 70 Veteranen aus Dortmund und Höhr zu einem patriotischen Festzelt am Nationaldenkmal ein. Nach einer Rede des Majors a. D. Geb. Leibergathes vorz. aus Dortmund wurde ein großer Kranz am Denkmal niedergelegt. Nach Beendigung dieser Feierlichkeit zog ein Kriegerverband aus Sachsen vor das Denkmal. Dr. Hantel aus Dresden hielt eine Ansprache, sodann wurden sechs Eichenlaubkränze zu Ehren der Germania niedergelegt.

Auf die Huldigungsrede der in Hirschberg versammelten Gedächtnisjäger des 5. Jäger-Bataillons ist hiezu an den General-Lieutenant v. Stranz folgendes lastloses Antworttelegramm aus Cönes eingegangen: "Ich habe den Huldigungsreden der alten Gedächtnisjäger gern entgegengenommen und danke denselben für die Gedächtnisse der Freude und Liebe. Wilhelm."

Der Münchner Magistrat hat für die Gedächtnisfeier 5000 Mark genehmigt.

Gustav Breitkopf hatte sich auf Einladung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm dem Hauptquartier der 3. Armee angelichtet, um über wichtige Kriegshandlungen zu berichten. Seine Erfahrungen — die auf direkten Mitteilungen des Generalsstabes beruheten — wurden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Der Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Der Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Hall v. Thüingen-Stern gelangte, wie hierz genannt, vor dem Amtsgericht Kissingen zur Verhandlung. Der Angeklagte war verhältnißmäßig erschienen. Der Verteidiger erklärte Namens des Angeklagten, daß derfelbe den Vorfall auf das Tiefste bedauerte und zu den Beleidigungen, die er sich habe zu Schulden kommen lassen, nur infolge seiner Erregung sich habe hinreichen lassen; er sei durch seinen eigenen leidenden Zustand und den ihm angegedrohten Prozel auf seiner und seiner Frau Verjährungen in höchster Erregung versetzt worden. Die Urtheilsgründe haben berichtet, daß die von dem Angeklagten zugestandenen Beleidigungen sehr schwerwiegend seien. Strafenthebung wünschte, daß diese einem unantastbaren Privatmann und zugleich höheren Staatsbeamten widerfahren würden, welche Thatkunde das Blatt jetzt mitteilt, auf Anordnung des Kronprinzen der (konservativ-demokratischen) Volks-Zeitung zur Veröffentlichung mitgetheilt.

Die Auszahlung der Entschädigungssumme für die Ermordung er durch Beobachtung der englischen Industrie- und Arbeiterschaft im Lande haben Jugendliche emporsetzt. Die Mannschaft, das Geld an die Kasse bringt, ist von Cabanonca aufgebrochen.

Zur die Erhebung der ersten feindlichen Gaben waren zu Anfang des großen Krieges von verschiedenen Patrioten Ehrenabgaben gestiftet worden. Der Glückschiff, dem alle diese Ehrenabgaben nach amtlicher Feststellung des Thatsatzes überreicht werden konnten, war der Musketier Ernst Widel aus Gotha, welcher den glorreichen Feldzug beim 1. Bataillon des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 mitmachte. Am 5. Oktober 1872 wurden dann nach längeren Untersuchungen dem Musketier Ernst Widel auf dem Landwehr-Bataillons-Bureau zu Gotha von dem königl. preußischen Generalschreiber sämtliche Ehrenabgaben überreicht. Dieselben befinden in einer Summe Geldes von 1619 Thaler, einer silbernen Unterkufe und 42 Thalern für seine Familie; außerdem hatte er schon vom Kommandeur der 22. Division eine Gratifikation von zehn Thalern erhalten. Zur sein brotes Verhalten erhielt Widel das Eheme Kreuz zweiter Classe und die Medaille des herzogl. sächsischen Hausordens. Von dem preußischen Kriegsministerium empfing das erste Bataillon des 6. Infanterie-Regiments eine Summe von 1600 Thalern, die zur Unterstützung von Unteroffiziersfamilien in Krankenhäusern verwandt wird. Die von dem Musketier Widel eroberte Fahne erhielt obiges Bataillon.

Die Erhebung geschah am 6. August in der Schlacht bei Wörth; es war die Fahne einer Kurze Compagnie; sie hatte eine Höhe von 50 Centimetern und eine Breite von 42 Centimetern; die Grundfarbe war violettrot; 5 cm. breite blaue Streifen umrahmten das Grundstück; in jeder Ecke befand sich ein Halbmond und in der Mitte eine offene, nach oben gerichtete Hand. Das Fahnenstück umschloß einen starken Schaft, an dem es mit weichen Kordeln festgestellt war; durch den Schaft hindurch zog sich ein eiserner Stab, mit welchem wahrscheinlich das Heiligtum auf dem Gewerkschaftsgebäude besetzt wurde. Der Schaft endete in einer Angel, über der ein Halbmond thronte. Die Spitze des Schaftes, Angel und Halbmond waren aus Messing.

Aus allen Dellen des Reiches liegen bereits Berichte über Vorbereitungen zu einer erhebenden Feier des Gedächtnistages vor und fast überall sind es die städtischen Behörden, welche in dieser Beziehung die Initiative ergriffen und beträchtliche Summen zur würdigen Begehung des unvergleichlichen Gedächtnistages bestimmt haben. Theils sollen die bürgerlichen Bevölkerungen und geschildert, theils sollen die Veteranen aus Kosten der Stadt geweiht werden. Eine kleine schwäbische Stadt, Konstanz, wird an alle Bürger, die den Feldzug als Kämpfer mitgemacht haben, eine eigens zu diesem Zweck gestiftete silberne Denkmünze nebst Diplome unter entsprechenden Beleidungen vertheilen lassen. Aehnliche Anführungen liegen noch aus vielen Orten vor. Nun fragen wir, schreibt die "B. R. R." Was thut die Stadt Berlin, die als Reichshauptstadt noch mehr als jede andere deutsche Stadt Anlaß hat, in der Veranstaltung patriotischer Feste mit leuchtendem Beispiel voranzugehen, um eine würdige Gedächtnisfeier vorzubereiten?

Der Berliner "Volkszeitung" zufolge wird beachtigt, Frauen nicht nur zum medizinischen, sondern auch zum pharmazeutischen Studium zugelassen.

Die "Volkszeitung" fragt, wie es mit der angeblich von Herrn Singer gegen die "Kreuzzeitung" angehobene Klage wegen der Behauptung, bei dem Bataillon die Interessen des eigenen Bevölkerung vertheidigt zu haben, steht? Das hierüber beobachtete Schauspiel zeigt, wie sehr die Partei gegen die "Kreuzzeitung" eingestellt ist. Der Bataillon der 22. Division, der früher Assistent am Zoologischen Institut in Kassel war, ist mehrfach als Redner an anarchistischen Versammlungen aufgetreten. Beide Herren sind so stur, daß sie den Verlust der Ehre nicht ertragen können. Im Anschluß hieran meldet die "Volkszeitung", daß ein Anhänger der sozialdemokratischen Kommunisten, der dem Bataillon der 22. Division angehört, die Ehre des Eheme Kreuz zweiter Classe und die Medaille des herzogl. sächsischen Hausordens. Von dem preußischen Kriegsministerium empfing das erste Bataillon des 6. Infanterie-Regiments eine Summe von 1600 Thalern, die zur Unterstützung von Unteroffiziersfamilien in Krankenhäusern verwandt wird. Die von dem Musketier Widel eroberte Fahne erhielt obiges Bataillon.

Die Erhebung geschah am 6. August in der Schlacht bei Wörth; es war die Fahne einer Kurze Compagnie; sie hatte eine Höhe von

50 Centimetern und eine Breite von 42 Centimetern; die Grundfarbe war violettrot; 5 cm. breite blaue Streifen umrahmten das Grundstück; in jeder Ecke befand sich ein Halbmund und in der Mitte eine offene, nach oben gerichtete Hand. Das Fahnenstück umschloß einen starken Schaft, an dem es mit weichen Kordeln festgestellt war; durch den Schaft hindurch zog sich ein eiserner Stab, mit welchem wahrscheinlich das Heiligtum auf dem Gewerkschaftsgebäude besetzt wurde. Der Schaft endete in einer Angel, über der ein Halbmond thronte. Die Spitze des Schaftes, Angel und Halbmond waren aus Messing.

Aus allen Dellen des Reiches liegen bereits Berichte über Vorbereitungen zu einer erhebenden Feier des Gedächtnistages vor und fast überall sind es die städtischen Behörden, welche in dieser Beziehung die Initiative ergriffen und beträchtliche Summen zur würdigen Begehung des unvergleichlichen Gedächtnistages bestimmt haben. Theils sollen die bürgerlichen Bevölkerungen und geschildert, theils sollen die Veteranen aus Kosten der Stadt geweiht werden. Eine kleine schwäbische Stadt, Konstanz, wird an alle Bürger, die den Feldzug als

Certified and Unsigned.

— **Poizeibericht.** 7. August. Einer viertel nach zehn Uhr ist vergangenen Sonnabend in Brüssel eine öffentliche Kasse veraupt worden. Den Dieben sind 182 belgische Banknoten à 1000 Frs., 4 à 500 Frs. und 2 französische Banknoten à 1000 Frs. in die Hände gefallen. — Bei einem in vergangener Nacht in hiesiger Stadt verübten Einbruch sind die Diebe auf u. a. eine größere Anzahl deutsche Reichspf.-Briefmarken, verschiedene städtische Münzen, einiges Bargeld, verschiedene Cigaren und zwei scharfe Patronen für Revolvergewehr gefunden worden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die gebrochenen Münzen zum Kaufe angeboten werden und es wird gebeten, etwaige Diesbezügliche Bahnnehmungen der Kriminalabteilung einzulegen zu wollen. Gejündet: Am 28. v. M. auf der Vennstraße eine Stabwaffenstiel mit Granaten, am 2. d. M. auf der Vogelwiese eine silberne Gunderuh mit Stahlkette, am 3. d. M. auf der grünen Pradergarde ein goldener Trauring, am 3. d. M. in der Freitreppe einer Klasse Nr. 9 ein Damenstrümpfen, auf der Vennstraße ein Achtkantstiel, im Garten des Schweizerhauses eine Rosallenhalskette, am 5. d. M. auf dem inneren Neustädter Friedhof eine goldene Brosche, auf der Friedengasse eine silberne Gunderuh mit Stahlkette, am Zeughausplatz eine Wagentonne und einige Wäschestücke, auf dem Altmarkt ein Geldstückchen mit unbekannter Münz- und Wertangabe, und am 6. d. M. auf dem Theaterplatz zwei Feuerwerkskörper mit Granaten gerollt. — Ferner hat der Postbeamte Paul Rießling nach einer am 5. d. M. in den Abendstunden von Dresden Neustadt nach Plauen ausgeführten Fahrt einen Arzneigattungsbereich an Stelle eines getragenen Geldscheins erhalten und den ihm davon nicht zugehörigen Betrag an das Landgericht abgeliefert. — In einem kleinen quergängigen Versteck hat sich gestern in ihrer liegenden Wohnung eine schwangere Oberau mittels eines Strickes selbst erdrosselt. Am derselben Tage wurde ein 34jähriger Arbeiter von hier, welcher bereits früher Selbstmordgedanken gehegt, und benachrichtigt worden, gestorben. Er hatte gestern Abend gesagt, daß er sich am nächsten Morgen umbringen wolle. Nach Beleidigung der Leiterin erlangte der arme seine Erfüllung wieder, worauf eine Unterbindung in das gegenüberliegende Zechenhaus erfolgte. — Vor einigen Tagen sprang im Zerknurrer eine Arbeiterschwester während der Fahrt von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn abgleischt sie vom Schaffner zu mehren Gewalt geschlagen wurde, da der Wagen an der Faute 9 Schritte weiter entfernt liegenden Haltestelle hielte. Sie fiel dabei hin, kam unter den vorherigen Personen zu liegen und erlitt eine bedeutende Lungenentzündung des linken Arms.

— „Am 29. Februar ist“ wird für die wenigen Sommerwochen, noch uns noch verschieden sein dürfen, eine Sommertreppe spielen, welche ein ganz vorzügliches Nutzen verangebt. Die Haustreppe des kleinen Oberhofes, welche in den letzten Monaten mit außerordentlichen Erfolgen in der Erweiterung Beweisstellung in Rentegeboten vereitelt hat, wird unter Leitung eines Kapellmeisters Walther Peleg vom S. d. H. bis an in dem schon, jetzt ganz fertiggestellten Gartens des „Arbeitshof“ ein langeres Maßspiel beginnen.

— Die fast vielen Jahren auf bisheriger Instrumenten- und Musikinstrumentenhandlung von A. G. Ebeling ist nunmehr nach Meisterschaft 2, zwischen Neumarkt und Hintergasse Johannstraße übergetreten. Vergangene Wohlollenhandlung wurde im Jahre 1823 von C. A. Seiter gegründet und hat unter Leitung des jetzigen Besitzers, dessen Hauptgeschäft in Dresden-Lentzstadt, Johannstraße 11, in einem bedeutenden Aufschwung genommen. Die neueren Erfindungen an musikalischem Viebiele und die darauf bezügliche Literatur findet man dazelbst in großer Auszahl, auch eine starke Bibliothek.

Zentrum des II. Kreises der L. verläuft in den Höhlen des Grabungsbereichs nach Südosten bis Tiefpunkt der Siedlungssiedlung. Am Ende des II. ein Zonenstreifen, bestehend in großen Vogelkästen, Eisen, Scherben, reichlichen Leberrandungen und Zwerchneudoben. Auch hier die Kinder in ihr alltäglichem Betrieb, als Entwicklungsstufen beobachtet.

Wohlung durch einen Revolver schuß in die linke Körperseite. Ob Schräglage oder Absicht zu Grunde liegt, konnte bisher nicht ermittelt werden. Gänzlich hier soll gestern Vormittag noch der Tote in heiterer Laune beigegeben haben. — Eine abscheuliche Blöße wurde gestern Abend gegen 11 Uhr im benachbarten Grünau von der jüngsten Tochter des Gründerbürgerlichen Schardt verübt. Als dieselbe, von Reichenbrand kommend, sich der kleinen Stiege näherte, begegnete ihr ein etwa 20jähriger Mensch, der das junge Mädchen überwältigte, in den Traengraben warf und dann in das nebenstehende Kautzfeld schleppte. Dort zerstörte er ihr das Nasenbein und brachte ihr auch noch verschiedene Verletzungen bei. Auf ihre Hilferufe reagierte er dem Mädchen die Faust in den Mund. Die Sirene riefen jedoch von heranrückenden Verbündeten gehörte, die den rohen Tatzen in die Flucht setzten. Unmittelbar wurde das bedrohungsreiche Mädchen zu einem Arzt gebracht und ärztlicher Behandlung übergeben.

Erneut verunglückte auf dem unteren Bahuböge in Plau am See beim Abgang eines Güterzuges der Weichensteller Bruno Luchs tödlich. Der Bedauernswertige war verheiratet und hinterließ eine zahlreiche Familie.

— In der Nacht zum 18. März 1892 brannte in Oberleutkirch der Waldmann'sche Gasthof und mit ihm das Quellgebäude nieder. Die angestammte Familie rettete damals mit Mühe und Kraft kaum das Leben. Allgemein wurde angenommen, dass es nur ein Brand gewesen sei, der aus einer unerklärlichen Ursache entstanden sei. Die abgebrannten Grundstücke sind nun erbaut und die Zäune neu hinzugefügt. Es war einmal natürlich eine Ausgleichsstelle eine ungeahnte Wendung, denn man kam auf dem Lande der Brandstifter. Es ist diese der Handarbeiter Wunderlich im sogenannten „Wirtshaus“ bei Oberleutkirch. Der Wirt genannt die Zunft zu und betriebte den Gasthof des Besitzers A. Schiesser und war bekannter Schulmacher Wirt in Haselrain bei Pössen als Lehrer am Standort. Er will den Waldmann'schen Gasthof, der früher zweiter eben in der Nähe des A. Schiessers Gutes stand, auf besonderen Antrag der mit ihm verbündeten und dem Unterrichtsministerium angeführten beiden Hebermänner in Brand gesetzt haben. Mit Sicherheit kann der Beweisgrund für die That genommen sein, wenn seinem der Ankläger, von dem der A. Schiesser das größte Ansehen genoss, erwiesen ist.

Zie des Vermödes an ihrem früheren Ehemann und ihrer lieben Mutter verblüffte verhebet. Hätter aus Erfahrung und dem Vernehmen nach die That bezüglich ihrer Mutter einstehenden, während sie die Thetwirtht bezüglich ihres Ehemannes ängstlich beständig im Auge habe.

In Wittenburg verbrachte man seit dem 26. Juli d. J.
den Steinbrecher & tl Hähnel, welcher sich an dem genannten
Tage aus seiner Wohnung entfernte, ohne bis jetzt irgend welche
Nachricht über seinen weiteren Aufenthalt anzugeben zu haben.

Landgericht. Am 2. Juli d. J. stießte der 32 Jahre alte Handarbeiter Friedrich Wilhelm Borch in der Nähe der Friedenskirche den Kutscher Hermann Lohre aus Trachen durch einen Todesschlag über den Kopf befimmunglos zu Boden. Als der brutale Brüderländer, dessen Beinwollbogen verhaftet waren

der brutale Begehrer, dessen Personalien Verhören wegen der nur denkbaren Vergehen gegen die Sicherheit aufweist, erneut wurde, beschaut er sich wie ein Wüthender. Auf dem Transvete nach dem Altreichsmeiste mache der auf einen Handbrauch gefolgte Sturzlosigkeit seiner Misachtung gegen die sichtliche Unterordnung im gräßlichen Beleidungen Lust und nach seiner

Untersturz im gewöhnlichen Verhandlungsverfahren und nach einer Unterbringung in die Zelle rechte er die wörtlichen Annullen, verhindert mit Trockenheit der ersten Gattung fort. Aufsehendem demoralisierte, teilz. zeris und zertrümmerte Barth Alles in seinem verlötzigen Auge, was nicht viel und nadelte war. Die 2. Strafklammer belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 14 Tagen Haft. — Er von Herrn Rechtsanwalt Dr. Eitzen vertheidigte Richtermeister Julius Hermann Albrecht in Bielefeld wurde nach einer geheimen Verhandlung wegen des in § 176, Abi. 3 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Sittlichkeitsverbrechens zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt, worauf der Richter die Aushebung des Haftbefehles gegen den Angeklagten bestätigte. — Darauf erfolgte wegen Fluchtverdachtes die Verhaftung des Dienstes Max Erwin Bachmann, nachdem der selbe wegen eines schweren Sittlichkeitvergehens gemäß § 183 des Reichsstrafgesetzbuches ebenfalls mit 8 Monaten Gefängnis belegt

worden war. — Der noch nicht 18 Jahre alte Kaufmannslehrling Theodor Eichler eignete sich am 2. Mai d. J. aus der von einem anderen Lehrling verwalteten Postkasse 20 M. an, die zum Anlaufe von Briefmarken bestimmt waren, und noch ehe dieser Diebstahl entdeckt war, vergriff er sich an einem, ihm zur Aufgabe bei der Post anvertrauten, mit 400 M. bezeichneten Geldbriebe. Nach dem Verhalten E. d. der zunächst den Brief bei sich behielt, und später das Geld versteckte, musste man ursprünglich annnehmen, er selbst sei das Opfer eines Diebes gelegentlich seiner Anwesenheit im Posthalter geworden, wogegen bemerkte sei, daß der Angeklagte einen zweiten, ihm zu gleicher Zeit übergebenen Geldbrief weiter besaß. Eichler wurde in Berücksichtigung des voll geleisteten Strafes wegen Diebstahls und Unterschlagung zu 4 Monaten 1 Woche Gefängnis verurtheilt. — Anna Sophie Elisabeth Burckberg, ein 19 Jahre altes, schon wegen Unterschlagung bestraftes Dienstmädchen, stieg am 28. Juni Nacht gegen 11 Uhr durch ein offensichtliches Fenster in die elterliche Wohnung zu Zschachenbroda ein und stahl ihrer Mutter eine goldene Damenuhr und Uhr im Werthe von 40 M., die sie für 10 M. verkaufte. Schon vorher hatte sich die arbeitsame Diebin unter Verhüllung an angebliche Auftüde ihrer Eltern 1 M. resp. 12 Badewannenventile, 3 Dampfkähne und einen Dampfrohr im Heizungsverkehr über 20 M. in einem riesigen Geschäft erschwindet und einer unbekannten Verwandten gelegentlich eines Besuches 2 M. gestohlen. Leitens der bestohlenen Eltern war Strontianit gestellt und er folgte hiernach die Verurtheilung der B. zu 6 Monaten Gefängnis. — Der 16 Jahre alte, in Löbau wohnhafte Arbeitsmädchen Hermann Oskar Wende holte am 13. Mai d. J. im Auftrage seines Dienstherren mit einem zweirädrigen Handwagen Pakete von der Post und als er auf der Heimfahrt die Wallstraße, diese schiefstraßen passierte, wurde eine bejahrte Frau von dem Wagen geschleudert, zu Boden geworfen und nicht unbeteiligend verletzt. Das Geschehen nahm für erwiesen an, daß Wende den Unfall verschuldet habe, weil er auftat rechts, auf der linken Seite und angedemnlich schnell gefahren ist sc. und belegte hiernach den Angeklagten wegen Jahrtausiger Körperverletzung mit 10 M. Geldstrafe o. 3 Tagen Gefängnis. — Der Tischlermeister Richard Rudolph ausmann wurde mit seiner Verhüllung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts, wonach ihm wegen Sittlichkeitsergehen gemäß 183 des Reichsstrafgesetzbuches eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten zuerkannt war, folgenpflichtig abgewichen. — Das Dienstmädchen Anna Marie Kiechel entwendete ihrem Dienstherren, dem Fleischhändler Nolle, am 14. Februar ein Stück Butter und zwei Eier und bezeichnete damit eine Witwe Mittasch, deren Bedenken mit den Worten: „Nehmen Sie nur, Nolle's sind reich genug“ bekräftigt und verdeckt. Frau M. nahm die Butter sc. unter der Bedingung an, daß sie später Zahlung leisten werde und ob die Reichtum ihres Herrnacht benachrichtige. Letzteres geschah nicht. Nolle erhielt vielmehr erst durch die vom Richter erneut von dem straflosen Gebaren seines Dienstmädchens und erstattete darauf Anzeige. Das Schöffengericht erkannte einen Betrug und die von der Kiechel resp. dem Vater derselben eingeklagte Verhüllung wurde verworfen. — Bei Gelegenheit der öffentlichen Tanzmusik am 17. Februar d. J. im Gasthause zu Johanna wurde der Birthdaysobiger Bruno Richter von dem Kamer Wilhelm Adolf Sturm mit der geballten Faust in's Gesicht geschlagen, sodass die Nase bestig blutete. Bruno vergriff sich der Tagearbeiter Ernst Robert Küller an dem Verleihen, indem er Küller n. am Nale rückte resp. rüttigte und an die Wand rammte. Die beiden Nebelbäder wurden wegen Körperverletzung am Schöffengericht Königsberg zu 1 bez. 6 Wochen Gefängnisurtheil und das von ihnen eingelegte Rechtsmittel der Verurtheilung blieb ohne Erfolg. — Bruno bestätigte das Verurtheilung gegen den Kontoristen Julius Gustav Grünland wegen Schleuderung und unangreifenden Lärms erkannte Strafe von 1 Woche Gefängnis und 2 Tage Haft. — Im Gasthause zum „grauen Storch“ in Neusalz entwund sich in der Nacht zum 29. April 1891 nach einem der öffentlichen Tanzmusik eine Schlägerei, die von den Steinbrechern Gustav Adolf Krause aus Posta, sowie Hermann und Gottfried Efer aus Görlitz in dem Zweck incenit wurde. Die Musiker sammelten ihrem Director üblich einmal zu veranlassen, Pfeifer und der Musiker Herold trugen blutige Verletzungen davon und es erfolgte daraufhin am 19. Oktober v. J. die Verurtheilung des Anreiter-Kleeblates durch das Schöffengericht zu je 4 Monaten Gefängnis für Krause und Gottfried Efer. Monate Gefängnis für Hermann Efer. Neben die von den Anklägern eingewendete Verhüllung wurde am 18. Dezember v. J. verhandelt und dabei ermächtigte der Getreifbischof zweiter Instanz die Strafe Krause's auf 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis; im übrigen waren die Rechtsmittel ohne Erfolg. Krause und Gottfried Efer unterwarfen sich nunmehr dem Richterpruch und haben zwischen ihre Strafen schon verbüßt; dagegen beantragte Hermann Efer, der die Teilnahme an der Schlägerei in Abrede stellte, durch seinen Vertheidiger, Herrn Rechtsanwalt Dr. Spich-Picau mit Erfolg die Wiederaufnahme des Verfahrens. Zu der gestrigen neuen und schließlich vertragten Hauptverhandlung waren 7 Zeugen eingeladen.

— Amtsgericht. Der Lackier Max Georg Späth stand unter der Anklage des Haussiedensbruchs, der Verdrohung, Verleidigung und gefährlichen Körperverletzung. Am 7. März begab sich Späth zu dem Schmied des 46. Bürgervereins, Herrn Sattlermeister Eduard und begehrte von demselben einen Krankenchein für seine Oberarm. Als er die Weisung erhielt, sich deshalb an den Krankenhausarzt Herrn Dr. med. Meding zu wenden, wurde sehr ungewöhnlich und laut. Der Anforderung, sich zu entziehen, kam er nicht nach und brach damit den Frieden des Hauses, er wiederholten Mahnung, zu geben, leinerte er nicht Folge. Er wurde so urteil, daß er dem Sattlermeister mit den Angern in den offenen Augen steht und hierdurch Verleidungen herbeiführe, welche das Schwermogen des Zuges bedenklich in Frage stellen, so ärztliche Artstet befürchte sonst erhebliche Verleidungen infizierter innerer Art. Auch Herrn Dr. Meding gegenüber machte er der ordnungsmäßen Beledigung schuldig. Nach einer umfangreichen Beweisaufnahme erkannte das Schöffengericht unter Vorbehalt Herrn Amtsgerichtsraths Rückner dem Antrage des Herrn insbesondere Wohl gemäß auf die Freiheitsstrafe von 1 Jahr und Woche Gefängnis, sowie 1 Woche und 6 Tagen Haft. — Die Fabian Marie Körner geb. Kachel aus Leitmeritz steht einem laufenden Fallnei 4 M. 50 Pf. aus dessen Portemonnaie, in der Nacht zum 12. Juni. Dem Umstande, bisher unbekannt zu sein, hat sie es zu danken nur mit 1 Tag Gefängnis betragt zu werden. — Die beiden Steinzieher Gustav Hermann Kirchhof und Friedrich Post verübten in einer Juni-Nacht im Tanz-Hochzeitselement „Bellone“, Schäferstraße, durch die Verthalten reichsständenden Frau. Der mehmaligen Anforderung, sich zu entfernen, kamen sie nicht nach und verübt dadurch Haussiedensbruch. Gestern standen die Angeklagten vor dem Schöffengericht. Sie wurden zu je 2000 M. Haft, Kirchhof zu 5. Post zu 6 Wochen Gefängnisurtheil. — Wegen Verübung groben Unrangs und Körperverletzung, ausgeführt in einer Schantwirthlichkeit auf dem Jagdtag in der Nacht zum 24. Mai verwirkt die beiden Tischlermeister Heinrich Hermann Storch und Julius Mat Kriebel gleicher Strafen von je 10 M. während ihre beiden Verfassungsgegnissen, Richard Albin Unger und Paul Arthur Lebe von der wider sieben gleichen Anklage kostloses freigesprochen wurden. — Der Landgerichtsgebäude Bamberg William von Moos, am 15. Febr. 1892 vor, welcher in der Heilstätte zu Leibnitz Anfangs dieses Sommers vorwiegend beschäftigt war, eignete sich dort aus einem Schreibkasten, welches er mit einem Handbuchkästchen geöffnet hatte, ein Blatt Papier, auf denen sich die Summe der Heilnäthe und die Unterschrift des Arztes befand, widerrechtlich an. Wenn der Vertrag des Schriftes auch ein geringfügiger genannt werden muß, erkannte das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen, davon 1 Woche durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. — Von einem Neubau entwendete der Handarbeiter Thomas Ostlinger am 31. Mai dem Jungen Michael ein Paar Sportschuhe. Zur diesen Diebstahl muss der Angeklagte eine 5-tägige Gefängnisstrafe verbüßen. — Wegen Betrugs verwickte der Schreinholz- und Spielzeughändler Emil Vogt, 1872 zu Chemnitz geboren, eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen. — Den Schluss der streitigen Verhandlungen bildete die Privataffäre des Kaufmannsberufers Franz Arthur Friedrich Otto Wallner wegen brieslicher Beleidigung. Das Schöffengericht konnte indeß den Brief des Belegten weder nach Form noch Inhalt als einen beleidigenden ansehen. Es erkannte deshalb auf kostlose Freisprechung.

— Zweite Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie, von den am 6. August gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in laufende Kollektionen: Joh. Georg Mengs Leipzig: 20.000 M. (32422), Adolf Linke Leipzig: 10.000 M. (46011). Carl Anton Hesse-Welsdorf: 10.000 M. (46218). Dr. Schmidt-Gebhardt: 2000 M. (41816). Salomo

Wiege - Altar - Grab.

Geboren: E. J. R. Richter, Schuhmachers S. 2. G. Sacharias, Vereinsagentens S. 3. J. H. Kluge, Postlehrers S. 2. J. A. K. Friedel, Markthallenmeisters S. W. D. P. Gabler, Schuhmachers I. A. Leonel, Schuhmachers S. H. A. Richter, Dreischlenfutlicher S. R. J. C. Roed, Architekten und Zimmermeisters T. S. P. Großel, Brauers Zwill. Tochter. A. L. Röder, Kutschers T. R. T. H. Schnelder, Buchdruckers T. J. H. Rohlich, prinzl. Kammerdiener S. B. C. Peter, Staatseisenbahn-Bremdwärter S. G. R. R. Überhard, Stofftäters S. P. H. Göte, Buchbindermasters T. P. Witschod, Werkführers S. J. R. Wenninger, Kutschers S. C. O. Dinger, Fabrikarbeiters S. J. C. Pötscher, Tischlers S. J. G. Rabel, Konditorgebilens S. J. C. Hößler, Tischlers S. H. R. Ihle, Maschinisten S. L. G. Kreßmar, Fahrarbeiter S. R. V. M. Peter, Schlossermeisters T. T. C. Kraus, Schneidebeamters S. C. H. H. Strassenbahntüchers T. J. R. Viebos, Bauarbeiter S. T. W. John, Maurers T. J. G. Mir, Tischlergebilens S. H. R. Daniel, Sattlergebilens T. F. C. Fiedler, Marktbehelfs T. H. Hende, Schuhmachersgeschäftens T. A. C. Pöschl, Kaufmanns A. T. Leich, Schankwirts S. M. P. Berger, Schriftheiter S. H. Peier, Bierverleger S. L. Matthia, Arbeiters T. A. H. Friedrich, Posthilfsbotens T. H. A. Pleisch, Magazinarbeiters S. H. A. Weber, Buchbindermasters T. O. L. Wunderlich, Amtsgerichts-Sekretärs S. C. W. Adam, Kartonagenzuschneider T. H. J. Peterjohn, Tischlergebilens S. R. A. Schröter, Maurers T. H. W. Seiler, Arbeiters T. C. C. Jähnichen, Maschinenschlossers S. R. G. Neumann, Maurers S. Dr. med. R. H. Edelmann, prakt. Arzt S. R. C. Wild, Staatseisenbahn-Wagenbauers T. H. A. W. Reisinger gen. Herrmann, Lackires S. B. C. Wolf, Detonationsmalergebilens S. H. A. Wasberg, Sattlergebilens T. J. C. Grund, Eisenfabriks S. J. A. Roban, Schmiedegebilens S. R. C. Hochheim, Arbeiters S. J. J. Grundmann, Detonationsmalers T. A. C. Lehmann, Zimmermann S. J. W. Herold, Elektrotechnikers S. C. M. W. Welt, Marktbehelfs S. G. F. Walther, Kaufmanns T. J. H. Culit, Ausstreichers S. J. A. P. Schulz, Schuhdirektors S. W. Tremba, Kästner S. J. A. Bösel, Arbeiters S. H. M. Böhle, Friseurs S. A. A. Heine, Straßenbahnschaffners S. H. M. Kreuzkamm, Holzfonditors T. G. A. Hirsel, Briefträgers S. G. A. Schmidt, Handarbeiter S. T. G. H. Ved, Buchbinders S. D. B. Zimmermann, Schneider S. H. H. Wagner, Zimmermanns Zwill. T. A. O. Delli, Kästenassistentens T. A. C. Müller, Bäckermeisters T. J. G. Urban, Handarbeiter S. H. C. Weibold, Steinmeihens T. A. A. W. Jenrich, Fabrikbeamters S. A. C. Thomas, Baugewerks S. R. P. Neimert, Landgerichtsbedientens T. W. A. H. Steinbrecher, Stellmachers T. J. A. H. Indita, Monteurs T. A. A. John, Lohgerbers S. A. C. Fischer, Fleischers und Produktionshändlers S. J. B. Schneider, Schriftsetzers S. R. A. C. Seibert, Tischlers S. A. W. Tenber, Tischlers T. A. A. P. Rieichel, Steinmeihens S. C. W. Nobius, Privatus' T. A. A. W. Schmidt, Fleischmeisters S. A. C. Böhm, Schuhmachers T. A. B. Braune, Holz- und Rohstoffhändlers S. H. W. C. Burghardt, Tischler S. P. H. Gabler, i. d. Feuerwehrmanns T. G. H. Weichert, Fleischmeisters S. C. H. Wallath, Elektrotechnikers S. P. Vilna, Schneider S. — sämmtlich in Dresden. — Seminaroberlehrer E. Drechsel's, Lösch, Emil Jochel's, S. Krümmel bei Geesthacht. Paul Bößel's, Annaberg.

Berloth: Margarete v. Göpphardt (Körnerhaus) m. Hartmann; D. Clemens Febe v. Hansen (Koenigsdorf) Voitowitz. Bertrand Zonne, Grumma m. approb. Arzt Dr. med. Martin Voigt, Dippoldiswalde.

Aufgeboten: D. P. Ebert, Eisenhobler m. A. A. Lehmann; H. B. Völz, Dreischlenfutlicher m. H. B. Lehmann, R. A. Mühne, Maurer m. S. H. Heinrich, M. H. C. Schulke, Kupferwarenfabrikant m. C. H. gleich. Häning geb. Euler, R. Hirschel, Arbeiters m. A. B. Kunze, C. B. Deutchmann, Braumeister m. H. A. Pötscher, A. Hause, Maurer m. C. B. Heinze, H. C. Baumgart, Barbier m. A. L. Schulz, P. Bauric, Schmid m. M. C. Nöllig, P. H. Föhring, Bureau-Assistent m. J. C. W. Naumann, R. W. A. Iben, Steindrucker m. A. Johauer, R. C. Knappel, Kellner m. A. Haubdorff, J. M. Vogelt, Maurer m. H. A. Kochmiede, J. Dörrich, Schneider m. G. C. Stohwasser, M. A. Hause, Fabrikarbeiter m. J. M. Neumann, R. A. John, Handarbeiter m. A. M. gleich. Richter geb. Reichig. — sämmtlich in Dresden. — C. A. Endlich, Bergarbeiter, Oberpostenwirth m. C. C. venn. Nietsche geb. Reuter, Dresden. J. W. Neimert, Postdirektor, Ausm. R. A. J. vern. Koch geb. Grobner, Dresden. C. W. Kapfcrck, Maschinenschlosser, Fleischen m. M. T. Siebiger, Dresden. A. G. Rötschau, Bäcker, Glisbach m. A. T. A. Hilbig, Dresden. A. A. Habenicht, Landbrieftträger, Langenberg m. C. W. Walther, Dresden. J. H. Brudner, Bäckermeister, Chemnitz m. W. C. Friedrich, Dresden. J. Meth, Kaufmann, Dresden m. M. Kotz, Wildensteiner, A. R. Fischer, Käferneuwärter, Albertstadt m. A. M. Quandt, Dresden. C. M. R. Grüble, Bureauassistent, Dresden m. B. S. Grob, Weichen. C. O. Fischer, gehr. Aufschmid, Dittersdorf m. A. M. Witzelthrich, Langburkersdorf. S. A. Ebner, Kästet, Königl. Hauptmann, Lemberg m. C. C. Hermann, Dresden. A. H. Dietmann, Zimmermann, Dresden m. M. M. Döhr, Taucha. C. E. T. Syman, Zimmermann m. A. Herzog, Reide in Neu-Alnsdorf. W. Weißbrödt, Bankbeamter, Dresden m. A. C. Voigt, Voitowitz. J. H. Bernhard, Zeiler m. A. A. Lauterbach, Beide in Trachenberge. O. Ecken, Cigarettenfabrikant, Dresden m. M. Rauen, Mainz. J. W. P. Alois, Handelsmann, Plauen m. A. C. Schmidt, Dresden. J. C. Mittag, Postverwalter, Hermendorf m. M. M. Long, Dohna.

Vermählt: Graf St. de Witten, Oberstleutnant in Ilom m. J. P. M. A. G. verm. v. Lützschau geb. Gräfin v. Strachowitz, Freyburg. J. R. J. Bouche, Königl. Gardeendirektor m. H. S. H. Seidel. J. A. C. Teichmann, Kaufmann m. C. S. Schröder. G. P. Petermann, Kaufmann m. W. G. Richter. A. Schröder, Schuhmacher m. J. Frank. J. J. Schiel, Bauarbeiter m. J. C. A. Wohlwend, J. P. Weißer, Schneider m. C. M. C. Lang. C. Günther, Zimmermann m. C. L. S. Peschel. C. P. Barmich, Handarbeiter m. M. A. John. J. Kraus, Schuhmacher m. M. C. H. G. Schmidt, Schlosser m. A. M. Bettemann. R. H. Thierbach, Tischler m. A. A. Scheffler. A. M. Sachse, Dachdecker m. C. M. B. verm. Demmann gen. König geb. Benedict. J. C. Schläge, Gärtner m. C. H. Schmidt. R. C. Taut, Hausdienner m. C. W. Brauer. J. Kochel, Schlosser m. P. H. Wertsch. A. G. P. Wille, Dachdecker m. A. A. A. gleich. Beeger geb. Friedemann. M. A. Binner, Conditor m. H. C. Sparmann. A. H. Fleischmann, Tischler m. C. H. L. Panzer. C. H. Gedlich, Zimmermann m. A. Schwartz. G. G. Wollratz, Fabrikarbeiter m. A. M. Altschlecht. J. H. A. Braumeister, Cigarettenarbeiter m. A. S. Gregor. J. J. H. Wohlgenuth, Klempnergebilens m. A. D. Ved. J. Michael Cigarettenarbeiter m. J. A. H. Theinert. C. C. Schwinger, Cigarettensortierer m. M. A. Berger. A. H. Andreas, Tischler m. C. R. Bernhardt. A. C. Liebetrau, Baudachdecker, Schillie m. A. M. Fran. C. Krumbiegel, Produktionshändler m. C. Weiß. Kästner, H. A. Bindt, Fabrikarbeiter m. C. M. Fuchs. A. Weiß. Kästner, H. A. Hölden, Maler und Lackier m. M. A. Tvorowetzki. C. G. Kunze, Schuhmacher m. A. B. Wittner. — sämmtlich in Dresden. — C. A. Staub, Koch, Köhlichenbroda m. M. G. Paul, Dresden. C. A. Wittenberg, Bürgerlichschullehrer, Oschatz m. A. H. Zimmermann, Dresden. J. C. Walther, Blumenfabrikant, Sebnitz m. J. L. Heymann, Dresden. C. A. Elsner, Seminarlehrer, Waldenburg m. A. T. Bräuer, Dresden. H. C. Schulze, Kaufmann, Waldenburg m. A. W. Weiß, Dresden. G. W. Biegner, Buttergutsanstalter, Weißig bei Rämenz m. B. M. H. Schmidt, Schweinitz. Paul Bietig m. Marie Schönberg, Chemnitz. Guido Scheffler, Zittau m. Helene Schimoneck, Chemnitz. Bureauassistent Adolph Seize m. Martha Veltrich, Küpper bei Sagan.

gestorben: C. O. Hermann, Fuhrwerksbesitzer, 55 J. M. H. Witzig, Steinmeihens T. 6 Mon. A. C. H. Wiedmann geb. Reißner, Handarbeiter, Ehefrau, 58 J. G. H. Wieschner, Kaufmanns T. 9 Mon. C. W. Krochle, Bleiergiebels T. 1 Mon. A. Paul, Bäckers S. 16 T. J. Knusla, Schuhmachers S. 1 Mon. P. H. Balzer, Butterhändlers T. 3 Mon. W. Mohrlich, Schulz geb. Richter, Dienstmanns Wive, 49 J. H. Schubert, Königl. Hofexpeditors S. 2 J. J. M. Granke geb. Seidler, Autchters Wive, 73 J. C. Conrad, Schneider S. 2 J. S. H. Grohmann, Maurers T. 1 J. C. H. Tottewitz, Zimmerers T. todgeb., H. L. Gerlach, Kaufmanns T. (todgeb.) A. A. Hellmuth, Fuhrwerksbesitzer T. 7 Mon. W. C. Ehni, Kellner S. 4

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direktion:
Königl. Musikdirektor A. Trenkler.
Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.



Helbig's Etablissement

Heute Donnerstag

Grosses Militär-Concert

Von der Kapelle des R. S. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 12.
Direktion: Rgl. Musikdirektor A. Schubert.

Selbst am Freitag 10 Uhr. Ende 11 Uhr.

Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Schillergarten Blasewitz.

Heute Donnerstag den 8. August 1895

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.
Direktion: O. Herrmann.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Bei eintretender Dunkelheit prachtvolle Illumination des ganzen Gartens. Monumentsville, 1 Stück 100, 50 Pf., und in den bekanntesten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Großschlößchen.

Heute gr. Militär-Concert

von der vollzähligen Kapelle des Königl. Zügl. Jäger-Bat. Nr. 13.

Leitung: H. Röpenack.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Abonnement- und Vereinskarten haben Gültigkeit.

Verlangt gute Bewirtung.

Durch den neuangelegten botanischen Weg Neumayer und den

Zugfreier, geschützter Aufenthalt.

Nachher Otto Scheibe.

N.B. Sonntag den 11. August gr. Blumenfest.

Große Wirthshafft im Rgl. Großen Garten.

Täglich

Grosses Concert

von der 32 Mann starken Kapelle unter Leitung des Musikdirektor A. Wentscher.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Morgen Freitag

Gr. Doppel- u. Monstre-Concert

von der Kapelle des Rgl. Zügl. II. Jäger-Bat. Nr. 13.

Direktion: H. Röpenack,

und der Kapelle des Hauses unter Leitung des

Musikdirektors A. Wentscher.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Neumann's

Concerthaus,
S. Schlossergasse 8.

Heute Donnerstag

Gr. Extra - Doppel - Concert.

Gästspiel des

Holsteinischen Damen-Orchesters

10 jugendliche Damen, darunter

die drei Grazien von Holstein,

anziehende, bildhübsche Erscheinungen.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

An Berleitung: E. Tettendorf.

Wiener Garten. Grosses Monstre-Concert,

ausgeführt von den Kapellen
des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preussen“, des R. S. 5. Infanterie-Regiments Nr. 104 „Prinz Friedrich August“ und des R. S. 9. Infanterie-Regiments Nr. 138.

Direktion: L. Schröder, G. Asbahr und M. Eilenberg.

Zur Aufführung kommt u. a.: „Erinnerung an die siegreichen Tage von 1870/71“, großes Schauspiel von Saro, unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornstanzuges, bei effektueller Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Sämtliche Musikkästen werden von den vereinigten 3 Regimentskapellen (Orchester 126 Mann) ausgeführt.

Anfang 7½ Uhr.

Abonnement-, Vereins- und Passewortauskarten haben keine Gültigkeit.

Eintritt 75 Pf.

Eintrittskarten im Vorverkauf à 50 Pf. sind zu haben in den Cigarettengeschäften von L. Wolf, Gospalay, M. Kelle, Neustädter Rathaus und A. Meyer, an der Augustusbrücke 2.

Hochachtungsvoll Moritz Canzler & Co.

Lincke'sches Bad.

Morgen Freitag

Grosses Extra-Concert

von der gesammelten Kapelle des R. S. 5. Inf.-Reg. Nr. 104 „Prinz Friedrich August“.

Direktion: G. Asbahr.

Anfang 10 Uhr. Eintritt 50 Pf. Bilderrahmen vorverkauf in den Wohl'schen Cigaretten-Geschäften, Sachsenwerder, Schloßstr., Weber, Bauernstr., Relle, Rathaus.

Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III. 3495.

Hôtel und Concerthaus.

Eintrittsfreies Tyrolier-Concert.

Wer im Centrum Dresdens gut u. billig wohnen will, bewege die Tramway-Bahnlinie - Georgplatz (10 Pf.) und wohne im Münchner Hof. Comfort. Zimmer v. 1,25-2 Mk. mit Concert-Eintritt. Hochachtungsvoll E. Martin.

Schluss der Ausstellung am 25. August.

Unter dem Protektorat Ihrer K. K. Hoheit

Frau Prinzessin Friedrich August.

Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf.

Einzelne Karten im Vorverkauf 30 Pf.

Ausstellung

von Erzeugnissen

für Kinderpflege,

Erläuterung und Erziehung,

Gewerbehaus

Dresden.

Geöffnet: Wochentags von früh 9 bis abends 7 Uhr.

Sonntags " 11 " 7 "

Katalog 30 Pf. nach auswärts 50 Pf.

Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden

Loos 1 Mark.

11 Loose für 10 Mark.

Fugmann's Sommer-Variété

Hotel Demnick, Loschwitz.

Täglich Spezialitäten-Vorstellung.

Neues Programm!

Geschw. Pontelli, Rattenkinder, größte Attraktion der Gegenwart! - Lustiges Drama von der weltberühmten Oceana. - Miss Ophelia mit ihrem Cabaret-Drehar. - Jacques und Jacqueline Rossini. - Leonhardt, Ventilokniff. - Brothers Cohuto, indianische Gladiator. - Lydia Déreville. - Trudy Armand. - Ludwig Glaser x.

Freitag den 9. August

Preis-Ringkampf

zwischen den Meisterschaftsträgern Herrn Max Cohuto und Herrn P. Haim, Bolivianer Meisterschaftsträger.

Erklärung!

Ich nenne die Aufforderung des Herrn P. Haim, Bolivianer Meisterschaftsträger, an und fordere hiermit Herrn Haim auf.

Freitag den 9. August in Fugmann's Variété zum Ringkampf

Max Cohuto, Meisterschaftsträger von Deutschland.

Restaurant z. Herzogin Garten.

Heute sowie jeden Donnerstag

Grosses Garten-Concert,

Anfang 7 Uhr. H. Lehmann.

worauf erneut einlädt

Verantwortlicher Redakteur Julius Schmidt in Dresden.

Spieldatei Vorm. 10-12 Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Liepach & Reichenbach in Dresden.

Eine Biographie für das Erleben der Ereignisse an den vorgestrichenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Vörfen- u. Fremdenblatt 18 Seiten

Welt-Restaurant „Société“

18 Wallstraße 18.

Speise- und Concert-Etablissement Dresdens.

Täglich von früh 9 Uhr an

Grosses Concert.

Auftreten der beliebten

Damen-Concert-Kapelle „Prinz Heinrich“.

Direction: A. Gädé.

Stadt-Park,

19 große Meißnerstraße 19.

Heute grosses Abend-Concert.

Orchester 20 Mann - Direction M. Roth, Musikdirektor.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt frei. Brogs beliebig 10 Pf.

Hochachtungsvoll Julius Spiegler.

Samstagabend den 10. August

Gr. Liederabend

unter Mitwirkung d. Rgl. Sächs. Gardiereiter-Kapelle.

Berichtsstelle.

* Unter die Taufe von Sedan Böhme, dem Bäbchenkind des königlichen Jägerbataillons, schreibt Ober-Telegraphen-Schreiber Wever in Wöhlitz: "Bemerklich noch unterer Kastendererin auf dem Schmuckstücke von Sedan ein Sohn geboren. Als nun die Mutter des Kindes hörte, daß der Divisionspfarrer läme, bat sie mich um Vermittelung, daß der Junge getauft würde. Nach beendeter Kommunion trug ich den Herrn Divisionspfarrer das Anliegen der Mutter des Kindes vor. Es wurde vom Küster Wasser besprochen; später kam Blücher und ich überredet freiwillig die Befehlshabt, und das Kind wurde getauft. Als der Pfarrer den Segen sprach, stiegen gerade drei Granaten über uns weg. Die Mutter von dem Gefüllte überwältigt, vergoss Tränenzähnen. Soldaten waren noch S. König, Hobel der Kronprinz und unser Hauptmann v. Schwemmer zu Bäbchen gebeten worden. Dieselben hatten die Bäbchenkinder auch angenommen. Der Sohn der Kastenderin, Oberjäger Böhme, befindet sich jetzt noch beim Bataillon und zwar bei der 3. Kompanie."

* Die Verhaftung einer Schwindlerin, die in Berlin in diesen Tagen erfolgt ist, erregt in der Bübne nachstehenden Kreis einigen Aufsehen. Es handelt sich um eine Statistin, Eva Dietrich, die im Laufe der vorigen Winteraison eine lange Zeit am Hamburger Karl-Schulze-Theater tätig war, dort aber unter dem Verdacht eines Ringdiebstahls und wegen anderer unsauberen Vorfälle entlassen wurde. Vor einigen Wochen tauchte sie in Berlin auf und lebte einen Schwindel in Szene, der nicht des törichten Begegnungs entbehrt. Die Operettendängerin Anna Bertha Laufer, die gegenwärtig im Neuen Theater in "Toto-Toto" die Partie der Gitarine singt, erhielt die Befürchtung, daß eine Person, die unter ihrem Namen auftaucht, aus dem Restaurant des Passages-Bonapartums wegen ungehörlichen Vertrags ausgewiesen worden sei. Frau Laufer begab sich sofort mit ihrem Gatten, dem Oberregisseur Willy Peters, in das genannte Restaurant, wo ihr die mitgetheilte Thatache mit dem unerträglichen Jalous bestätigt wurde, daß die betreffende Person seit längerer Zeit schon unter dem Namen Bertha Laufer ein intimes Verhältniß mit einem Berliner Großindustriellen unterhalte. Das entsetzte Chepasche suchte nun dielem Herrn auf, der nicht vorhin überredet war, die wiedliche Bertha Laufer kennen zu lernen, während er jeden Abend am Schauspielereingang des Neuen Theaters seine Pseudobertha abgeholt hatte. Mr. Dietrich hatte sich allabendlich kurz vor Schluss der Vorstellung im Theater unter dem Vorwand, eine Kollegin zu erwarten, eingefunden und hatte in die Täuschung längere Zeit aufrecht erhalten. Das Erschrecke an der Sache ist, daß Herr Mr. der dritte Viehaber, eines Tages die Vorstellung von "Toto-Toto" verließ und sehr erstaunt darüber war, daß er "jene Bertha" trotzdem sie schwatz auf Welt auf dem Bettel stand, in der Maske der "Gitarine" absolut nicht wiedererkennen konnte. Als er die Theure — und sie war ihm wirklich "neuer" — nach dem Schluss der Vorstellung abholte und sie ihn zärtlich fragte: "Nun, wie habe ich Dir gesessen?" äußerte er sein Bedauern über ihr total verändertes Aussehen, was die Geliebte furcht mit den Worten: "Ja, lieber Freund, die Schminke!" zu beabsichtigen wußte. Dann erzählte sie von einem großen Stach, den sie wieder mit ihrer Kollegin Vergere gehabt habe, das Director Lautenburg zu ihren Gunsten interveniert habe u. s. w. Ihr Gedanken, denn der Bezug des Petersischen Chepasche die Augen öffnete, war während über den Vertrag und benachrichtigte die Kriminalpolizei, die denn auch die findige Dame in Haft nahm und zwar in dem Augenblicke, als sie sich von Mr. verabschiedete, den sie auf dem Bahnhof Friedrichstraße getroffen hatte. Eben warf sie dem Abhängenden Handfeste zu, als sich die schwere Hand des Gesetzes auf ihre Schulter legte und sie in Nummer Sicher brachte.

* Die vier Heiratskandidaten. Unter diesem Schlagwort besteht die "Wiener Allg. Zeit." aus Wien: Ein jugendliches Urteil wird demnächst das Landesgericht für Civilisten fallen müssen. Der im vorigen Jahre verschwundene Private Ottomar Gottlieb gehörte zu den immer seltener werdenden Art von Bobitnern, welche ihre Wohntümmer im Süden über und nicht an die große Glocke hängen. Wedekind erlebten der Wiener Gemeinderat und größere Wohlthätigkeitsvereine sehr nachhaltige Geldspenden für die Armen Wiens und immer waren die Geldvorräte blos mit "Ottomar Gottlieb" unterzeichnet; seine briefurigen Bestimmungen und Bedingungen über die Verwendung des Geldes, "für die Armen Wiens" — mehr sagte der Svengor nicht. Diese reichen oft fortgeschritten Spenden brachten es mit sich, daß Herr Gottlieb, der für sehr reich gehalten wurde, nicht mehr hinterließ, als die verhältnismäßig geringe Summe von 20.000 Gulden. Herr Gottlieb hatte vier Nichten und einem von ihnen wollte er die ganze Summe zugewandt wissen. Aber welches? Darüber drückte sich das Testament folgendermaßen aus: "Wenn ich die 20.000 Gulden unter meine vier Nichten verteilen wollte, so würde die Samme zerplittet und keiner würde mit seinem Theile etwas anfangen können. Ich will daher, daß das Geld bei einem meiner Nichten bleibt, und zwar soll es Demetjenigen zufallen, der zuerst in den Scheindritt tritt. Sollte innerhalb der Frist eines Jahres keiner von meinen vier Nichten bestehen, so verfällt das Geld dem Namen Wiens." Es braucht nicht verdächtigt zu werden, daß alle vier Nichten sich schleunigst um eine Lebensgeschäftszweck umgaben. Sieben von ihnen waren im Bobitthal; sie unterteilten schon seit Jahren eine Bobitchaft und brauchten daher nicht erst zu suchen. Es begann nun eine Wertbehandlung im wahren Sinne des Wortes. Der Erblasser war viel zu skeptisch, wenn er die Frist eines Jahres für notwendig erachtete, um einen der vier Nichten verhältniszu zu sehen: Ein Notar hatte genug, um alle vier Nichten in Dymen's Beleid zu schlagen. Jeder von ihnen verheimlichte den "Heiratstermin" dem Anderen; sie hatten nur Alle geträumt, so roch als möglich ihre Papiere zusammenzutragen, eine Frau zu nehmen und vor den Altar zu treten. Das Alles war schließlich keine Kunst, es handelte sich nur darum, vor früher mit diesen Dingen fertig zu werden. Dieses Konkurrenz-Dilemma ergab nun das überraschende Resultat, daß drei von den Nichten an einem und denselben Tage gebelebt halten — der vierte etwas später. Was sollte nun geschehen? An die Eventualität eines gleichzeitigen Heiratszeitpunktes hatte der kurzfristige Erblasser nicht gedacht und nun hatten gar drei an einem Tage geheiratet. Diese drei gleichzeitig verheiratheten Nichten waren bereit, die Summe unter einander zu teilen, allein der vierte protestierte, mit dem Hinweis darauf, daß die Bestimmungen des Testaments ausdrücklich eine Theilung verborgene Rechten. Nur hat angeblich das Landesgericht die Sache in der Hand.

* Nachdem die Baubetriebs mit Spiegelbelägen zur Vorzeigung lebender Köpfe über der Dame "ohne Unterleib" kein Geheimnis mehr sind, durfte es auch an der Bude sein, daß Geheimnis des "Bob-Gelius" zu lösen. Das Bobe nicht direkt werden können, wird wohl ein Jeder wissen, und doch kann man über die Leistungen dieser schwarzen Kobolde. Bekanntlich sieht ein Magnet z. B. durch eine Tischplatte, wovon sich Jeder überzeugen kann, wenn er einen Kompass auf den Tisch legt und mit einem Magnetenstift eine kreisförmige Bewegung unter der Stelle der Tischplatte ausführt, wo der Kompass steht. Bei dünner Platte und einem kräftigen Magnet können durch die Tischplatte hindurch schon Nähnadeln, Stahlfedern etc. fortgezogen werden. Ein Bob-Gelius auf der Platte aufgestellten Bogen haben alle kleine Stahlplättchen oder sind gleich aus Stahl gefertigt und gewöhnlich vergoldet. Sie lassen sich daher auch mit den daran befestigten Löchern durch einen unter der Platte langsam vorbewegten Magnet vorziehen. Ebenso werden die aufgestellten Schaufeln bewegt und auf Kommando zum Stillstand gebracht. Das ist das Geheimnis der "Bobobrerie".

* In einem Damen-Pensionat in Bonn hat sich, so wird der "Görl. Atg." geschrieben, die fürsäsig vorgemommene Vergiftung durch Vanille wiederholt. Am Sonnabend Abend erkundten nämlich 10 Personen des Pensionats nach dem Genuss von Vanilles Eis unter denselben Ercheinungen, wie bei der vor einiger Zeit vorgekommenen Vanille-Vergiftung, bei Dresden. Herr Professor Unger behandelt die Erkrankten. Sie von Herrn Dreelen seinerzeit verwendete Vanille war von einer ersten Firma in Köln bezogen. Ob die Vanilleschoten, die in Bonn das Unglück iehz. hervergerufen haben, von denselben Firma begangen wurden, muß die Untersuchung ergeben.

* Durch unangreiche Diebstähle sind 19 Berliner Brauereien und mehrere auswärtige im Laufe der letzten beiden Jahren um 20.000 Bäder im Werthe von 165.000 M. geschädigt worden. Die Diebstähle sind jetzt durch das Weißwirtschaftsamt der zahlreichen Dehler, sowie durch angestellte Durchsuchungen so weit aufgeklärt worden, daß die Untersuchung geschlossen werden konnte. Die Ermittlungen haben ergeben, daß täglich 20- bis 30.000 Bäder verbraucht werden. Die Räuberfahrt waren der Kutscher Friedrich Kessel und der Bierfabrikar Hargen, der in der Berliner Brauerei von Böhmen in Stellung war und bisher noch nicht ermittelt werden konnte.

* Oberarzt a. D. Tischendorf, Zwe. Arzt, Innens. Straße 58, I., für geb. Krauth, Gardebeamte, u. andere Beiden, 12-14 Uhr und Abends 7-8 Uhr. (Ausw.brief.) * Spezialarzt Dr. Classen, Pragerstr. 40, I., heißt alle gebreimten Krauth, Haut- u. Hornleiden, Geschwärze u. Entzündung, Sprechst. v. 9-12 u. 5-6 Uhr. Ausw. brief. * Wittig, Schießst. 31, 2. Et. heißt Hautausschläge, Geschwärze, Narben, u. Blasenleiden, Schwäche, 8-9, Abends 7-8. * Gosecky, Zinsendorffstr. 47, heißt nach langt. Entz. Hornleiden, Geschwärze, 8-9 u. 6-8 Abends. * Höltcher, Wilsdrufferstr. 12, Eins. Querstraße heißt schlechte u. veralt. gebräume Krauth, Geschwärze, Hautausschläge. * M. Schütze, Helbergplatz 22, I., alte manl. geheimer u. Hornleiden, Große Wörter x. 12-14-8. Ausw. brief. * Muhe erhält man vor Fliegen, Schnaken und Flöhen durch "Palma". Für 2 Pennige davon tödet alle Algen eines Zimmer, der Küche oder Stellung in 3 Minuten. Menschen und Haustiere unbeschädig. Kosten 30 M. dazu nothwendiger Salbenbeutel 15 M. Nur in den Apotheken zu kaufen, in Dresden: Kronen, Matern, Modren, Solomonis- und Storch-Apotheke. * Biesolt & Locke's Meissner Nähmaschinen * Möhrig Nachl. (Mr. Oberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparatur-Werkstatt. * Seidenwaren Wilhelm Naunz, Altmarkt, Ecke Schießst. heißt Bezugquelle f. seidene Kleider u. Bekleid. * Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 6.

Seiden-Stoffe

Dr. med. Curt Schmidt,
Spezialarzt für Nervenkrankheiten, Bankstraße 4.
von der Reise zurück.

Unterzeichneter hat sich

Waisenhausstrasse 16, 1.,
als prakt. Arzt und Ohrenarzt niedergelassen.

Sprechstunden: früh 8 bis 9 Uhr.

Nachmittags 3 bis 4:30 Uhr.

Dresden, 8. August 1895.

Dr. med. Schubert,
früher Assistent im Stadtkrankenhaus.
Balqué's Gesellschafts-Reisen.

Italien!

16. September.

Bis Rom und Neapel, Innl. Riviera (San Remo, Mentone, Monte Carlo, Riva) 38 Tage, M. 1025.—

Ober-Italien, Innl. Riviera, 16 Tage, M. 480.—

Spanien! 27. Sept. Innl. Tanger (Marocco).

40 Tage, M. 1750.— Innl. Ausflug nach Algier, 50 Tage, M. 2300.—

Orient! (Griechenland, Türkei) 28. September.

37 Tage, M. 1435. 5. Oct. 30 Tage, M. 1185.

Paris! 2. Sept., 10 Tage, London! 2. Sept., 15 Tage, M. 420.—

Büro, d. Balqué's Metz-Bureau, Dresden, Strudelstr. 13.

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

Feine Zinsvilla

ganz nahe am Gr. Garten, 6 %

Wieder bringend, mit prächtigem Garten, bei 20.000 M. Anz. zu verkaufen. Off. E. P. 2310

Rudolf Mosse, Dresden.

Mit

8—10,000 M.

bauter Anzahl suche ich ein

solides Zinshaus in guter

lage, mögl. mit Gartenz., im

Preise von 70-100.000 M. mit

geregelten Hypotheken und etab-

lisch 6% Brutto-Zugnung direkt

vom Besitzer sofort zu kaufen.

Spezial. Off. und P. H. 056

an d. "Invalidendant" Dresden

erwerben.

Gasthofs-

Verkauf.

In großem Orte des Sächs.

Boglandes ist ein nachweislich

starken Gasthof mit groß.

großen Saal, Stallungen f. 18

Wieder, ca. 2 Schiebel. Biele,

Vereinszimmer (4 Vereine), über

200 Hekt. Bierumlauf etc. für

20.000 M. zu verf. ev. gegen

Billa. Haus in oder um

Dresden zu verkaufen.

Spez. Ausl. erhält sofort

Friedrich Riebe,

Pragerstraße 35.

Klempnerei-

Verkauf.

In flotter Fabrikstadt Schlesien

von 12.000 Einw. ist Klempnerei-

halber eine autokönige, seit

20 Jahren bestehende

Klempnerei mit schönem, lebendigem

Umfange, der die Fertigkeiten

der Klempner in voller

Entfaltung zeigt. Bei 1000 M.

Anz. ist ein Betrieb von

1000 M. zu verkaufen.

Off. d. Klempner, Dresden.

R. W. Klein & Co., Dresden.

Für Bäcker oder

Landesprodukt-Händler.

Fahrwerks-Geschäfte

habe ich in Ober-Lößnitz ein

Grundstück m. gr. Gart. u. zu

Kaffee-, u. Kuchengart., mit neu

einger. Bäckerei, 2 gr. Bäckestuben,

dauernd billig mit ca. 6000 M.

Anz. zu verf. Off. d. Bäckerei, Dresden.

R. W. Klein & Co., Dresden.

Tausch.

Mein in Berlin geleg. schönes

Zinshaus mit einem Gart. von

Wald 60.000 verkaufe auf ein

Grundstück in der Umgeb. d. Dresden.

Off. d. Klempner, Dresden.

mit Röhrgebäude.

einzige im Dorfe, n. Pro-

duktions-Schnitzwaren-

Geschäft, ähnlich 25.000

M. im jah. in Nähe von

Wittenburg befindlich, ist

billig im 11.000 M. zu

verkaufen. Ans. 1000 M.

Klein & Co., Schloßstr. 8. I.

Produkten-Geschäft

täglich 1. Holzholz Bierumlauf,

sollte billig zu verkaufen. Roh-



Papierlaternen.
Garten-Feuerwerk.
Cotillon- u. Carnevalartikel.
Bogophones, rosaldecorations.
"PUCK", photogr. Taschenapparat à M. 150, etc. etc.

Gelbke & Benedictus, Dresden.
Löbtauerstrasse 32. Man verlange Preisblatt!

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. K. engl. Hofl.

ist für Kinder u. Kränke mit Milch ziemlich süss, gesült, erhöht die Verdaulichkeit der Milch. Zu haben in jedem Polonaise-Dragotheik, in Paketen à 60 g. u. 15 Pf.



Jeder Mensch

achte darauf,
Lehmann seinen Magen gesund und
kräftig zu erhalten!

Ein frischer Magen wird leichter und schneller infiziert als der gesunde. Der frische Magen ist der geeignete Nährboden für alle Krankheitserreger, er unterliegt doppelt schnell dem einflussreichen Feinde.

Es bedarf ein Jeder und gebe mehr denn je Acht auf seinen Magen; er befindet nicht nur das Hauptorgan des Speisens, Verdauens, sondern vor Allem auch eine strenge Zucht. Mehr als die Hälfte aller Diabetiker sind unter Schaud. und Verdauungsbeschwerden gelitten, ferner wenn man zuviel trinkt, zuviel oder ungewohnte Speisen isst.

Die geeigneten diätetischen Nahrungsmittel sind:

Dr. med. Lahmann's Nährsalz-Cacao und

Dr. med. Lahmann's Nährsalz-Chocolade,

denn zu Dr. Lahmann's Cacao und Chocolade werden nicht, wie zu vielen anderen Cacaoprodukten, Nährsalzalzige Pottasche, Soda verwendet.

Pottasche und Soda wird nicht verdaut, willt reizend auf Magen und Darm und somit fördern nur das Magenleid und die

feine Cacao, dem Pottasche ungeniebt wird, sondern ausdrücklich

Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade,

welches vegetabilische Nährsalz beigemengt werden, die allein verdaut und in die Blutbahn übergeführt werden können.

Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade

enthalten dementsprechend eine rationelle Gummaringe, eine breite Blutbildung, verhindern feineres Verdauungsleid, wirken stärker entzündend und sind bei eingetretener Verdauungsstörungen, bei Magen- und Darmskatarrh, Krebsdurchfallen, Choleritis ausgezeichnet.

Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade

sind unbedingt die leicht verdaulichen Cacao-Pulverate der Gegenwart, von hohem Nährwert und reich an blutbildenden Substanzen.

Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade

sind berühmt wegen ihres milden, die Schleimhäute des Halses nicht reizenden Geschmackes und ihres Ihnen vor allen anderen Arzneien eigenen leichten Aromas.

Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade

führen den Ernährungsweg direkt zu den gesunden Magen in normalem Zustande und rufen zu den Leidzwecken und eisernen ein wahres Leben.

Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade

stellen darum nur ausdrücklich genossen werden, und ja nicht die mit Pottasche und Soda verunreinigte Chocolade.

Dr. med. Lahmann's Cacao und Chocolade

und zu berufen in allen bekannten Arzneien und wo Niedriglagen nicht vorhanden sind, wende man sich an die allgemeinen Arzneihändler.

Hewel & Veithen in Köln a. Rh.,

wo sie auch auf Wunsch Proben, Anwendungsschriften und Bequeme von Arzten und Konsumanten zur Vertragung stellen.

Nährsalz-Cacao per Pfund 3 Mark,

Nährsalz-Chocolade I per Pfund 2 Mark,

Nährsalz-Chocolade II per Pfund 1,60 Mark.

Richtig in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaren-, Drogen- und Delikatessenhandlungen.

Abtheilungshalber:

21 Stück und 4 Viertelstück, ca. 31.800 Lit. 1801 weißer Rheinwein,
12 Stück und 3 Halbfässer, ca. 16.200 Lit. 1803 weißer Rheinwein,
17 Stück und 4 Viertelstück, ca. 11.400 Lit. 1803 guter Ingelheimer Rothwein
billig zu verkaufen. Reichhaltige Kollektion, darunter hochdele Ausleseweine.

Nähere Auskunft ertheilt

Jakob Haug II., Weincommisionär,

(Ganagelsgasse bei Bingen am Rhein)

Sofort

1 geb. Stahl, Buchenbachstr.,
1 geb. Böcklin,
2 geb. Tübe,
2 geb. Berßellen,
1 geb. Stahl
Billig zu verkaufen Altholzfässer
Nr. 8 vorr. fünf.

Pneumatic-Rover

Sporthilfzeug, Paul-Gerhardts
Strasse 7, 1. Unts.

Elegante Halbhäuse,

meist gefräst, billig zu ver-
kaufen Qualität 6.

Kameel-Taschen-Sofa,

Sporthilfzeug, Paul-Gerhardts
Strasse 7, 1. Unts.

Rover,

Braum, für 100 M., desgl. ein
Zweier-Rover kostet 120. 1. ver-
brauchsfertig. 22. 6. L.

Staats-Medaille 1888.
Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der
beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von M. 2.40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche!

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hof. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Bekanntmachung.

In der **Liquidations-Sache** der Firma **Dünnewald Gebrüder Nachf.** (gegr. 1857) kommen durch den Unterzeichneten **bei Gericht** unter 1861092 bestellten Liquidator noch nachfolgend verzeichnete Waaren zum schleunigen, öffentlichen Verkauf:

Ein grosser Posten Champagner:

Chât.	Duplessis	per 1/4 FL	1.10
Howlett	Leoville	1.15	1.40
Kronensekt	Montrose	1.25	1.55
Rheinwein Moussoux L. Qual.	Brane Mouton grand vin	1.35	2.50
Hochheimer Cabernet	Milon-Duhard (Original-Schlossabzug)	1.70	3.40
Mathias Müller	Climens (weiss)	2.35	3.65
Thiercelin, Carte d'or Cuvée d'Epernay	La Tour blanche (weiss)	3.10	2.80

Diverse Weine:

Feiner alter Portwein	per 1/4 FL	1.20
Fine old Portwine superior		1.80
Feiner alter Sherry superior		1.20
Fine old Xeres superior		1.80
Feiner alter Madeira		1.20
Fine old Malaga superior		1.80
Feiner Ruster Ausbruch		1.10
Feiner saisser Medicinal-Ungar-Wein		1.70
Cognac fins Bois		2.50
Cognac fins Bois ***		3.30
Pranter & Co.		4.00
Bisquit Dubouché & Co.		
Cognac fino Champagne		5.40
Feiner Aranc	per 1/4 FL	1.50 und 2.75
Feiner Rum		1.70 * 2.75

Moselweine:

Josephshöfer	per 1/4 FL	0.85
Zettlinger Schlossberg		1.30
Bremicker Doctor		1.70

Bordeaux-Weine:

Chât. Lomessan	per 1/4 FL	0.95
----------------	------------	------

Für fadellose Waare wird garantirt.

Flaschen, Kisten, Packung etc. werden nicht berechnet.

Weniger als 12 Flaschen werden nicht abgegeben. Verfersendung oder Nachnahme des Betrages.

Berlin C., Hoher Steinweg 15, geöffnet von 11-1 Uhr.

Fittale Friedrichstrasse ist geschlossen.

Bestellungen an den bei Gericht bestellten alleinigen Liquidator

Kirschner, Berlin, Hoher Steinweg 15.

Nestle's Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreiteste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kränke.

15 Eben-diglione. 18 goldene Medallien.

Nestle's Kindermehl (Milchpulver).

Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizer-milch.

Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdauisch,

Nestle's Kinder-Nahrung verleiht Erbrechen u. Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu be-reiten.

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Hauptdepot für Sachsen und die sächs. Herz-thümer bei Herrn R. H. Paulcke, Leipzig.

Echtfälischisch Jagdhunde

5 Monate alt, zwei Hunde, eine Hündin, preiswert zu verkaufen
Pieschen, Moritzstrasse 11.

Niesel. Schreibfretter, Kommoden, Schränke. Bischofsweg 52.

Pepsi-Wein

von kräftiger Wirkung.

Chinawein,

nerven- und magenstärkend.

Eisen-Liqueur,

Alpenbeiger, Alpenhäubl, Kommoden u. c.

Milchzucker,

allerfeinste Sorte, zu ermäßigten Preisen!

Diverse Hafermehle,

Kindermehle, foud. Mühl zu Originalpreisen u. c.

empfiehlt die

**Offene Stellen.
Gesucht
tückige
Vertreter**

für erstes Londoner und
Pariser Haus zu sehr
guten Bedingung. Offerten
unter **G. O. 511** an Haas-
enstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M.

**Architect
oder Bautechniker,**
flotter Leutnant, prakt. u. zuverl.,
auf vierlaufen Monat, od. dauernd,
sofort gernzt. Off. mit Ref. u.
Über-Antr. unter **K. F. 607** an
den "Invalidendank" erbeten.

Für Fußsack

wird ein Kauzleut. welches ganz
selbstständig zu arbeiten vermag,
für kleinste Stadt Sachsen gehen
gute Vergütung. neue Station
u. Familienvielzahl gefundet. Alter
Balziger Nahetos zu erwerben
Volumenrichtige Nr. 18, 1. bei
Görlitz. Person. Vom. mög-
lichst 8.—10. August

**Klavier-
Stimmer,**

der den Bau der Pianinos gründlich ver-
steht, selbstständ. aus-
führen und die üb-
rigen Arbeiter beauf-
sichtigen kann, als

Werkmeister

in eine kleine Piano-
forte-Fabrik gesucht.
Derjelbe hat auch
einen Theil der Rei-
sen des

Stimm-

Abonnements
mit zu übernehmen
und findet bei ent-
sprechender Weis. an-
genehme Lebensstel-
lung. Offerten mit
Angabe der bisher.
Thätigkeit, d. Alters,
Photographie zt. unt.
S. 5855 an Rudolf
Mosse in Köln.

Stellensuchende

plaziert schweinstens
Deller's Bureau, Annenstr. 28, 2.

Ein Kutscher
zu zweitem Aufwert. sofort ge-
sucht. Weichen, Bergstraße 19.

**Tückige
Fantasiede-
Arbeiterin**
und Verhüttung sucht
C. Hörtig,
Goldschmiederei 29.

Wöbel-Zischler

geucht. Noh. Feldschlößchenstr. 14.

Ein junges Mädchen
aus anständiger Familie, welches
das Weib. u. Wollwaren-Ges-
schäft erlernen will, wird gegen
monatliche Vergütung zugleich
verlangt bei

M. Hirschfeld,

Biechen, Hafenstraße 6.

Stellen-Gesuche.

**Oberschweizerstelle-
Gesuch.**

Ein verheir. mit gut. Bezeugn.,
berühmter Oberschweizer sucht 1.
Stell. Stellung zu d. 10.—12.
Sind Kindreich. Offerten erb.
Ahr. Jungherr, Oberschweizer,
Rittergut Grotzenberg-Schneitberg
d. Zehnau i. d. Altmars. +

Gärtner,

25 J. gänzlich militärisch, sucht
gestift. auf gute Bezeugnisse. zum
1. Sept. oder später dauernde
Dienststelle. Ges. Anträge
bitte man an **R. Bader**,
Dr. Stettheim, Jacobistraße 12,
zu richten.

**G. in. Wädchen, Kaufmanns-
tochter (Waise), sucht zum
1. Sept. Stelle als Verkäuferin
gleichw. in Branche, bevorz. Weiß-
warengesch. Familienvielzahl
erwünscht. Off. nicht. bei
Kösch, Bürgerwiese 10, der Aus-
kunft erhebt.**

**G. in. geb. Gräfin, w. gut
engelisch. W. w. g. Stelle in
e. Gesch., gleicher w. Bl. Selt
w. auch in engl. Fam. w. auszu-
geben. Ges. off. unt. **Y. 403**
an Rudolf Mosse. Cassel.**

Correspondent,

Stenograph (mit engl. u. franz.
Sprachkenntn.) sucht Stellung p.
1. Okt. od. früher. Off. unter
E. U. 530 Exped. d. Bl.

Erfahr. Buchhalter
empf. sich zur Einrichtung und
Führung der Bücher, einfach u.
depp., tags oder Kundenweise
Adr. an **W. Albrecht**, Silber-
mannstraße 11, pt.

**Frau vom Lande, mit eig.
Bleichtun, sucht mehr**

**Wäsche
zum Waschen.**
Off. erb. Seitengeldbeitr. von **W.**
Bösch, Siegstraße 3.

Musik.
Besseres Musikalor sucht Be-
schriftigung. Offerten Bistorte-
straße 11, Börseigebäuf.

Volontär!

Auf meinen Sohn, welcher die
Handelsakademie besucht hat und
dort einzahlt keine Bezeugn. be-
igt, sucht hier oder auswärtig
Stelle als Volontor in größerem
Unternehmungsgebiete. Offerten erbeten
unter **H. R. 605** in die Exped.
d. Bl. erbeten.

Markthelfer-Stelle
gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

ausbildung bei mir in Station
Werke Off. unt. **M. A. Nr. 39**
postlagernd. Kosten erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
Kauzleut. Lohn gesucht werden.
Off. unt. **E. Z. 100** Bausch.
Zachthof 10, erbeten.

**Feuer-
Versicherung
betrifft.**

gesucht bald oder später kleine
K

8.
auf ein
gelehrte
D. 641
reden.
rf
Hypothe-
k. unter
d. 650

lk.
Hypothe-
k. unter
d. 600

grund-
ab erste
zuhung
verheit
f. unter
d. 61.
erl.
erl.
dritt
d. 61.
den
obet
d. 61.

4%
Selbst.
ark
Hypothe-
k. unter
d. 655
eden.

Sich.
deben.
K.
1. und
2312
eden.

M.
gute 2.
auszu-
663

E.
exzis-
nach
je 13.
sofort
Bina-
Off.
d. Bl.
mein

I.
nd 13
des-
elbst.
210
den.

f.
f. sof.
auf
verb.
wiss-
über
5.
nur
96
ges-
proc.
namen
686
den.

herin
stüts
Bese.
U.
er f.
Wäh.

—
nem
Ott.
heres

von
guter
unter
BL

Ostra-Allee 27, 3. Etage.

Die sehr schöne, neu vorger. größere Halb-Etage, bestehend aus 6 S. u. reichlichem Zubehör, ist zu dem. u. sofort oder später zu kaufen. Preis 1100 M. Näh. beim Postamt 9.

In Stetzschen
bei Lossebaude, Weißeritzstr. 24 n., nächst dem Bahnhofe, sind schöne, große Wohnungen zu vermieten und sofort zu bezahlen.

Oberseerg. 2.

Ein Viererteil zu ruhigen Ge-
schäftsverden mit Wohnung im
söder oder später zu vermieten.
Näh. doreit Worm. von 10 bis 12 u. Nachm. von 4-7 Uhr.

Schöne
Wohnung.
Eine 1. Etage, bestehend aus 4 belaubten Zimmern, Küche, Kammer, Keller u. Bodenraum, von 1. Okt. zu vermieten in
Laugebau. Hauptstraße 5.

Frederichtstraße 45, 2 Treppen
S. eine freundl. Wohnung,
2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit
Zubehör, Nutzung holz. für den
Pr. v. 350 M. u. 1. Okt. d. J. zu vermieten.

Geben. M. V. Fabrikstadt, ein
Geben in feinster u. bester
Geschäftsstoff, zu jed. Weise nach
eigentl. mit, auch ohne Wohnung,
z. 1. Okt. zu übernehmen. Hoge.

Leere Lokalitäten
oder
mittleres Restaurant
von tüchtigem Kochmann hier
oder in nächster Nähe sofort ab
1. Okt. zu übernehmen ge-
sucht. Off. erh. u. G. Z. 361
"Invalidenhaus" Dresden.

Heimlebender Herr sucht wo-
möglich vom Wirth leere
saubere Stube mit Kammer,
sep. Gefäß. Off. unter M. C.
583 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung
im Preis von 300 M. wird ab
1. Okt. zu mieten ge sucht. Adr.
selbe man unter H. G. post-
lagernd Döhlensberg Sa. zu finden.

Gut möbl. Zimmer, 1. od. 2. S.
d. z. v. Möbilst. 20. h. Binder.

Heimlebender sucht in der Neu-
stadt ein
einfach möbl. Zimmer.
Off. in M. K. 698 Exped. d. Bl.

Langebrück
oder **Klotzsche**.

Eine Wohnung, 2 Stuben,
2 Kammer, Küche u. Zubehör,
vor 1. Oktober von einzelnen
Leuten für dauernd zu mieten
gesucht. Adr. u. M. O. 694
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Von alter Dame w. in Blasie-
wir eine sonnige
erste Etage

mit Balkon am verkehrt. Straße
gesucht. Adr. 4 Zimmer, u. Zubehör)
Off. mit Preisang. u. A. B. 999
Int. Postamt 7. Dresden-N.

Beamtenwohnung mit 1 Kind i.
Logis 1. Michaeli, 2 Et.,
S. R., in Preis von 300-350
M. Adressen Freibergerstraße
Nr. 43, part. r. erbeten.

In Weinböhla
zu vermietenden frendl. Land-
haus in Garten, nahe a. Wald, besteh.
in 4 Stuben u. Kammer,
2 Küchen, Schuppen, Waschhaus,
Zuden, ganz oder geteilt, sofort
od. 1. Okt. ziehbar. Pr. 450 M.
Näh. bei Adolf Pietisch doreit.

Zu bleibt
ein schöner
Laden mit Wohnung,

in großer Schaufront, pr. Ren-
z Jahr over 1. April 1865 zu ver-
mieten da der jetzige Mieter
nich lebt angekündigt hat. Seit
1. J. wurde ein Nutzgeb. Kauf-
werk doreit versteckt. Off.
u. E. P. 534 i. d. Exped. d. Bl.

Gasthofs-
Verkauf.

Ein Gasthof mit Fleischerei in
der Nähe von Bittau, auf gehend,
ca. 500 Hekt. Wiesen, der
einzige im Ort, ist bei 15.000 M.
Jahr, sofort zu verkaufen. Off.
u. E. P. 534 i. d. Exped. d. Bl.

Pacht-
Gesuch.

Suche sofort zu Restaura-
tions Zwecken leeres Bar-
terre, später kann nicht aus-
geschlossen. Off. mit K. V. 655
in die Expedition dieses Blattes.

Da. Konz. sucht v. 1. Sept.
ein möblites Zimmer

in der inneren Stadt mit ob.
ohne Zubehör zu mieten. Off.
u. C. 75 in die Adr. Exped. d.
Bl. Große Ritterstraße 5.

Gut möbl. Zimmer.

Off. n. M. D. 684 Exped. d. Bl.
Sommer-Logis.

In waldreicher Lage wird

möbl. Wohn- u. Schlafraum v.

15. August an (oder früher) auf

eigene Kosten zu mieten ge-
sucht. Offerten mit Preisang.
u. M. M. 602 Exped. d. Bl.

Ostra-Allee 27, 3. Etage.

Die sehr schöne, neu vorger. größere Halb-Etage, bestehend aus 6 S. u. reichlichem Zubehör, ist zu dem. u. sofort oder später zu kaufen. Preis 1100 M. Näh. beim Postamt 9.

In Stetzschen
bei Lossebaude, Weißeritzstr. 24 n., nächst dem Bahnhofe, sind schöne, große Wohnungen zu vermieten und sofort zu bezahlen.

Oberseerg. 2.

Ein Viererteil zu ruhigen Ge-
schäftsverden mit Wohnung im
söder oder später zu vermieten.
Näh. doreit Worm. von 10 bis 12 u. Nachm. von 4-7 Uhr.

Schöne
Wohnung.
Eine 1. Etage, bestehend aus 4 belaubten Zimmern, Küche, Kammer, Keller u. Bodenraum, von 1. Okt. zu vermieten in
Laugebau. Hauptstraße 5.

Frederichtstraße 45, 2 Treppen
S. eine freundl. Wohnung,
2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit
Zubehör, Nutzung holz. für den
Pr. v. 350 M. u. 1. Okt. d. J. zu vermieten.

Geben. M. V. Fabrikstadt, ein
Geben in feinster u. bester
Geschäftsstoff, zu jed. Weise nach
eigentl. mit, auch ohne Wohnung,
z. 1. Okt. zu übernehmen. Hoge.

Leere Lokalitäten
oder
mittleres Restaurant
von tüchtigem Kochmann hier
oder in nächster Nähe sofort ab
1. Okt. zu übernehmen ge-
sucht. Adr. erh. u. G. Z. 361
"Invalidenhaus" Dresden.

Heimlebender Herr sucht wo-
möglich vom Wirth leere
saubere Stube mit Kammer,
sep. Gefäß. Off. unter M. C.
583 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung
im Preis von 300 M. wird ab
1. Okt. zu mieten gesucht. Adr.
selbe man unter H. G. post-
lagernd Döhlensberg Sa. zu finden.

Gut möbl. Zimmer, 1. od. 2. S.
d. z. v. Möbilst. 20. h. Binder.

Heimlebender sucht in der Neu-
stadt ein
einfach möbl. Zimmer.
Off. in M. K. 698 Exped. d. Bl.

Langebrück
oder **Klotzsche**.

Eine Wohnung, 2 Stuben,
2 Kammer, Küche u. Zubehör,
vor 1. Oktober von einzelnen
Leuten für dauernd zu mieten
gesucht. Adr. u. M. O. 694
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Von alter Dame w. in Blasie-
wir eine sonnige
erste Etage

mit Balkon am verkehrt. Straße
gesucht. Adr. 4 Zimmer, u. Zubehör)
Off. mit Preisang. u. A. B. 999
Int. Postamt 7. Dresden-N.

Beamtenwohnung mit 1 Kind i.
Logis 1. Michaeli, 2 Et.,
S. R., in Preis von 300-350
M. Adressen Freibergerstraße
Nr. 43, part. r. erbeten.

In Weinböhla
zu vermietenden frendl. Land-
haus in Garten, nahe a. Wald, besteh.
in 4 Stuben u. Kammer,
2 Küchen, Schuppen, Waschhaus,
Zuden, ganz oder geteilt, sofort
od. 1. Okt. ziehbar. Pr. 450 M.
Näh. bei Adolf Pietisch doreit.

Zu bleibt
ein schöner
Laden mit Wohnung,

in großer Schaufront, pr. Ren-
z Jahr over 1. April 1865 zu ver-
mieten da der jetzige Mieter
nich lebt angekündigt hat. Seit
1. J. wurde ein Nutzgeb. Kauf-
werk doreit versteckt. Off.
u. E. P. 534 i. d. Exped. d. Bl.

Gasthofs-
Verkauf.

Ein Gasthof mit Fleischerei in
der Nähe von Bittau, auf gehend,
ca. 500 Hekt. Wiesen, der
einzige im Ort, ist bei 15.000 M.
Jahr, sofort zu verkaufen. Off.
u. E. P. 534 i. d. Exped. d. Bl.

Pacht-
Gesuch.

Suche sofort zu Restaura-
tions Zwecken leeres Bar-
terre, später kann nicht aus-
geschlossen. Off. mit K. V. 655
in die Expedition dieses Blattes.

Da. Konz. sucht v. 1. Sept.
ein möblites Zimmer

in der inneren Stadt mit ob.
ohne Zubehör zu mieten. Off.
u. C. 75 in die Adr. Exped. d.
Bl. Große Ritterstraße 5.

Gut möbl. Zimmer.

Off. n. M. D. 684 Exped. d. Bl.
Sommer-Logis.

In waldreicher Lage wird
möbl. Wohn- u. Schlafraum v.

15. August an (oder früher) auf

eigene Kosten zu mieten ge-
sucht. Offerten mit Preisang.
u. M. M. 602 Exped. d. Bl.

Ostra-Allee 27, 3. Etage.

Die sehr schöne, neu vorger. größere Halb-Etage, bestehend aus 6 S. u. reichlichem Zubehör, ist zu dem. u. sofort oder später zu kaufen. Preis 1100 M. Näh. beim Postamt 9.

In Stetzschen
bei Lossebaude, Weißeritzstr. 24 n., nächst dem Bahnhofe, sind schöne, große Wohnungen zu vermieten und sofort zu bezahlen.

Oberseerg. 2.

Ein Viererteil zu ruhigen Ge-
schäftsverden mit Wohnung im
söder oder später zu vermieten.
Näh. doreit Worm. von 10 bis 12 u. Nachm. von 4-7 Uhr.

Schöne
Wohnung.
Eine 1. Etage, bestehend aus 4 belaubten Zimmern, Küche, Kammer, Keller u. Bodenraum, von 1. Okt. zu vermieten in
Laugebau. Hauptstraße 5.

Frederichtstraße 45, 2 Treppen
S. eine freundl. Wohnung,
2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit
Zubehör, Nutzung holz. für den
Pr. v. 350 M. u. 1. Okt. d. J. zu vermieten.

Geben. M. V. Fabrikstadt, ein
Geben in feinster u. bester
Geschäftsstoff, zu jed. Weise nach
eigentl. mit, auch ohne Wohnung,
z. 1. Okt. zu übernehmen. Hoge.

Leere Lokalitäten
oder
mittleres Restaurant
von tüchtigem Kochmann hier
oder in nächster Nähe sofort ab
1. Okt. zu übernehmen ge-
sucht. Adr. erh. u. G. Z. 361
"Invalidenhaus" Dresden.

Heimlebender Herr sucht wo-
möglich vom Wirth leere
saubere Stube mit Kammer,
sep. Gefäß. Off. unter M. C.
583 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung
im Preis von 300 M. wird ab
1. Okt. zu mieten gesucht. Adr.
selbe man unter H. G. post-
lagernd Döhlensberg Sa. zu finden.

Gut möbl. Zimmer, 1. od. 2. S.
d. z. v. Möbilst. 20. h. Binder.

Heimlebender sucht in der Neu-
stadt ein
einfach möbl. Zimmer.
Off. in M. K. 698 Exped. d. Bl.

Langebrück
oder **Klotzsche**.

Eine Wohnung, 2 Stuben,
2 Kammer, Küche u. Zubehör,
vor 1. Oktober von einzelnen
Leuten für dauernd zu mieten
gesucht. Adr. u. M. O. 694
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Von alter Dame w. in Blasie-
wir eine sonnige
erste Etage

mit Balkon am verkehrt. Straße
gesucht. Adr. 4 Zimmer, u. Zubehör)
Off. mit Preisang. u. A. B. 999
Int. Postamt 7. Dresden-N.

Beamtenwohnung mit 1 Kind i.
Logis 1. Michaeli, 2 Et.,
S. R., in Preis von 300-350
M. Adressen Freibergerstraße
Nr. 43, part. r. erbeten.

In Weinböhla
zu vermietenden frendl. Land-
haus in Garten, nahe a. Wald, besteh.
in 4 Stuben u. Kammer,
2 Küchen, Schuppen, Waschhaus,
Zuden, ganz oder geteilt, sofort
od. 1. Okt. ziehbar. Pr. 450 M.
Näh. bei Adolf Pietisch doreit.

Zu bleibt
ein schöner
Laden mit Wohnung,

in großer Schaufront, pr. Ren-
z Jahr over 1. April 1865 zu ver-
mieten da der jetzige Mieter
nich lebt angekündigt hat. Seit
1. J. wurde ein Nutzgeb. Kauf-
werk

Oberhemden, Kragen und Manschetten, größte Auswahl, billige Preise. **Julius Kaiser**, Pragerstrasse 36.
 Wilsdrufferstrasse 7. **A. W. Schönherr**, Strumpfwaaren, Handschuhe, Blousen, Tricot-Sport-Hemden
 Schweiss- u. waschbar. Tricot, Glasur, Baumwolle, Sahn, Batist. Anderweit herabgesetzte Preise.
 Schluss des Ausverkaufs den 30. Sept.

Rester

aller Waarengattungen, welche sich nach beendigtem Sommer-Geschäft massenhaft angehäuft haben, sind in einer besonderen Abtheilung zu

ganz ausserordentlich billigen Preisen

zum Verkauf ausgelegt.

Die Abtheilung enthalt in nur fehlerfreien und couranten Qualitäten:

Kleiderstoff

Waschstoff

Ballstoff

Seidenstoff

Buckskin

Flanell

Schürzenstoff

Bettzeug

Handtuch

Hemdentuch

Futterstoff

Gardinestoff

Portièrenenstoff

Blousenstoff

etc.

etc.

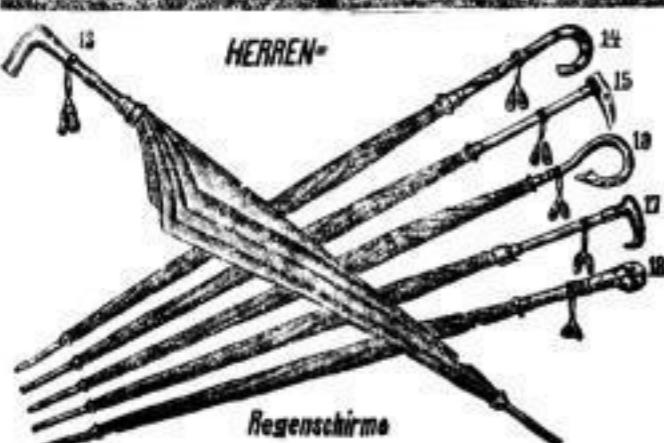
- Rester

etc.

Preis und Länge ist auf jedem Rest deutlich angegeben.

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 24.



Illustrierter Katalog gratis und franko. Bei Bestellungen beliebe man beigegebene Nummern aufzugeben. Versandt gegen Nachnahme.

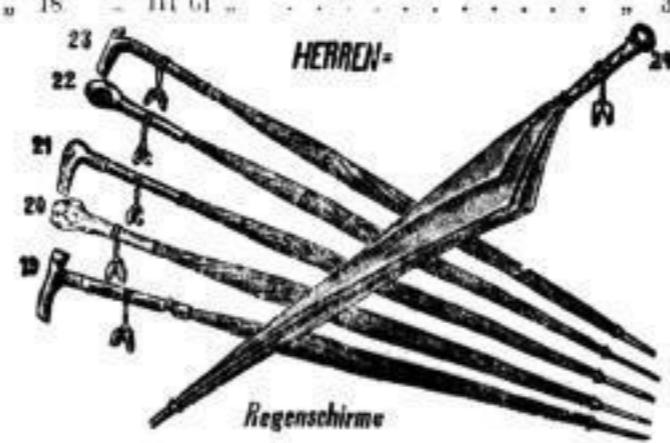
Nr. 19. Gloria I. 61 Ctm., elegant montirt.	Mk. 6.50.
20. Reine Seide, 61 Ctm.	7.50.
21. Imperial, 62 Ctm., englisch montirt	8.-.
22. Reine Seide, 62 Ctm., fin de siècle Seidenfutteral	10.-.
23. " 62 "	11.-.
24. " 63 "	12.-.

Schirme Nr. 19 bis 24 mit Hohlgestell.

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Regenschirme.

Nr. 13. Serge	61 Ctm.	Naturstock	Mk. 1.-.
14. Satin	61 "	Hörnerstiel	2.-.
15. Zanelli	61 "	gebohrn. Rohr	3.-.
16. Gloria II	61 "	Patentglecke	4.50.
17. " II	61 "	"	5.-.
18. " III	61 "	"	3.50.



Ehrzte Damen

ersuchen wir zu notiren:

Durch vortheilhaftes Einkauf empfehlen Unternehmene: »Sörg ohne Schmuck«, von langen, höchst vereinigten Menschenhaar, wunderlich, leicht zu tragen, schon von 6 M. an. Unsichtbare Stirnlocken, stets lockig bleibend, flauschige Scheitel und andere Hilfsmittel bei fahlen Stellen, Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Griffel, Unterricht 25 M. Hiltstreit Haarfärbemittel 2 M. Braun und Gesellschaftsstiften in und außer dem Hause elegant.

Sidonie und Max Kirchel,

Marienstrasse Nr. 13, gegenüber »Drei Raben«.

Pflanzenelweiß - Diäten:

Erdnuss-Suppenmehl, entölt, enthält ca. 50% Erdnuss-Schalen, wohlschmeckende Suppe mit 25% verarbeiteten Gewebe und 10% Stärke; von den Herren abgeraten bei Ernährungsübung, in der Genesung, sowie für rheumatische, blutarme Kinder empfohlen.

Dosen 1, 1 kg. Mf. 1.25, 2.25 in d. Apotheken.
Fabrik: J. Paul Liebrecht Dresden.

Fertige Leib-Wäsche.

Damen-Hemden

in Douglas, Chiffon, Hemdentuch und Primahalbtuch, fein-, mittel- od. starkfädig, mit Bündchen, Koller oder Achselchluss, glatt und besetzt mit Trimming, Spitze, eleganter Stickerei oder Handbogen.

Stück 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis 5 Maf.

Damen-Nachthemden

in einfacher, sowie eleganter Ausführung mit weißer und bunter Stickerei, Stück 300, 325, 350 Pf. x.

Negligé-Jacken

in Satin, Piqué, Körper u. Pelz-Piqué, ausgebogen mit Trimming, Spitze oder Stickerei, Stück 130, 150, 175 Pf. 2 bis 5 Maf.

Weisse Unter-Röcke

in Shirting mit gesticktem Volant, Stickerei und Einsatz in Cord, Tricot und Piquetbarchent, ausgebogen, Stück 160, 180, 200 Pf. bis 7 Maf.

Damen-Beinkleider

in Hemdentuch, Rentoreé, Cord oder Körper-Barchent, ausgebogen mit Volant, eleganter Einsatz oder Stickerei, Baot 115, 130, 150, 175 Pf. bis 4 Maf.

oder von einfärbarem u. gewäschtem Barchent Baot 140, 150, 160, 180, 200 Pf. x, von reinwollenem Flanell von 2 Mf. an.

Sämtliche Beinkleider sind für Damen in Größen von 75, 80, 85, 90 Cm. vorrätig.

Grosses Lager in:

Weissen Mädchen-Hemden

Stück 45, 55, 65, 75, 85, 95 Pf. x.

Weissen Knaben-Hemden

Stück 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf. x.

Weissen Männer-Hemden

Stück 190, 200, 225, 250, 275 Pf. x.

Weissen Mädchen-Hosen

Boat 65, 75, 85, 95, 105 Pf. an.

Sämtliche Wäscheartikel sind vorzüglich gearbeitet und werden dazu nur die besten Stoffe verwendet.

H. M.

Schnädelbach,
7 Marienstrasse
Antonsplatz. 7.

über, vollst. neu, 1 J. alt, jede Blättr zu verkauf. Baot ist für 10 Maf. zu verkaufen. Geschäftstrage 23, dort, rechts. Obersteigasse 8 im Laden.

Eine Drehmangel

Victoria-Triumphstuhl.



Der Victoria-Triumphstuhl
ist durch das eigene Körpergewicht verstellbar und bietet im Liegen und Sitzen die größte Bequemlichkeit, ohne Fußverlängerung Stück M. 6,50, mit Fußverlängerung " 7,50.



wie Abbildung.

Stück 2 M. 25 Pf., derselben mit Armlehne 2 M. 75 Pf.

Feldstühle

zum Zusammenlegen.

Stück 35, 40, 50, 80, 90 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf., 1 M. 50 Pf.

J. Bargou Söhne,
Pilsdorferstr. 54, am Postplatz.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,
Postplatz, Promenadenseite, Fernspr. M. 1732.

Große
Auswahl.
Billigste
Preise.
gegründet
1871.



Ach führe nur beste Werke und leiste für jede Uhr **2jährige reelle Garantie**. Großes Lager von Ketten und Ringen. Reparaturen gewissenhaft unter Garantie.

Parquetfußböden

in allen Mustern und Holzarten empfiehlt in bester Ausführung billige Die Vereinsparquetfabrik Dresden und Metzdorf, Post Hohenfichte. Haltestelle der Siedler-Eisenbahn.

Ostseebad Sassnitz.

Aufenthalt Ihrer Maj. der Kaiserin i. J. 1890.

Nettester und renommiertester Badeort auf der Insel Rügen. Rechtliche Baudienstverbindung — geschützt gegen Nord- und Ostwinde. Tägliche Dampferverbindung mit Stettin. Bierlauf wöchentlich Dampferverbindung mit Lübeck. Eisenbahn, Posts- und Telegraphenstation. Projekte gratis. Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst die Badedirektion.

Wanderer-Fahrräder

von Winklhofer & Jaencke Chemnitz. Haupt-Depot in Dresden: A. Siksay, Bennbahn Striesen. Telefon-Nr.: Sächs. Post, Amt III, 406.



Erklärung.

Unter Bezugnahme auf unsere Sonnina-Announce, in welcher wir unsere Haarbeleidung aus vorher gewirtheten Fasern, welche durch die Firma Müller & C. W. Thiel, Haarleuteanten, Brüderlinke 35 und Weichinghuis-Ecke, zu beobachten ist, empfohlen haben, gestatten wir uns hiermit, wenige der uns vorliegenden zu kommenen Anfragen, auf unsere Erklärung hinzuweisen, welche wir vor nunmehr 3 Jahren am Schluß einer Ausgabe von Zeugnissen veröffentlicht haben. In dieser Erklärung haben wir damals dargelegt, daß das Soutien Schönheit (als Doppelfrische gedacht und dargestellt), trotzdem es die Voraussetzung zum Ausgangspunkt hat, durchaus keine regelmäßige Kleidung mehr sein soll. Thatloche ist es allerdings, daß die meisten Anhänger des Dein-Walter-Kreis untere Unterleidung zum Gebrauch für die Wohlfahrt als die richtige bezeichnen.

Der Erfinder unseres Systems hatte sich lange bevor man von einer Kniep-Wäsche wußte, die Angabe ge stellt, für die Bekleidung des bloßen Körpers als Erstes für die mit so vielen Nachtheilen behaftete Wäsche die alte Art des Naches wieder zu führen zu bringen. Der Mangel an geeigneten Materialien verhinderte jedoch die Ausführung, bis im Winter 1890/91 die ersten Stücke unserer Patent-Zellul- und Patent-Mischwolle zur praktischen Erprobung gelangen konnten.

Die Möglichkeit, aus Leinengarn eine Unterleidung herzustellen, wurde in Bezug auf die Durchdringung des dem Körper entstehenden Blutens die Wollvollkommen zu machen vermögen, mit ungemeinem Einstrom schlagend bewiesen, denn im strengsten Winter und den feuchtigsten Klimaten erträgt es die Wollvollkommen. Ebenso haben wir vermöge der angestrebten Wohlthat unserer Gewebe mit diesen die allgemeine verbreitete Ansicht, daß Leinen ein feuchtes Soutiensfeld auf die Haut ansieht, bestreit. Unheimlich wohlig und behaglich, nicht im geringsten fühlend, wird unter Veilchen bei jeder Temperatur auf dem Körper. Ruhig im Sommer, warm im Winter ist die eigentlich überaus leicht die wertvolle Gewebe.

Wer Wert auf die Wäsche seines Körpers legt und ununterbrochene Bekleidung die ihm gebührende Bedeutung erkennt, möge Rücksicht nehmen von unseren wissenschaftlich bearbeiteten Abhandlungen über die Hautbeschaffungsart, welche gratis zu haben sind, und dann durch praktisches Erproben sich von der Richtigkeit unserer Theorie überzeugen.

Als langjähriges Erklares der etwa leidenden und so sehr vertheidigenden Wölfe bin ich nunmehr durch Sie glücklich erlöst. Ich danke Ihnen von Herzen! So und abschließend beginnen und enden viele uns zutreffende Anerkennungsschreiben!

**Patent-Flachs-Wirkerei Köln,
Schönheit & Cie.**

Mühlberg



Radfahrer-
Anzüge, voral. freud., a la Stoffen
von M. 17.— an,
Hosen, aus Stoff,
von M. 6.— an,
Jackets, Eoden,
Gebroch. Tucottoff.,
von M. 8,50 an,
Hemden, gestreift u.
gerautet, herliche Drähte, von
M. 2.— an,
Strauß-Schuhe,
Wühlen,
unrechte gr. Auswahl.

Herm. Mühlberg,
Kgl. und Fürstl. Hoffleiterant.

Ecke der
Webergasse. Ecke der
Wallstrasse. Webergasse.

Mühlberg

Professor Dr. Gärtner's Fettmilch

Die von Herrn Universitäts-Professor Dr. Gärtner in Wien erfundene Fettmilch, Dr. M. B. Nr. 82510, ist die einzige Saugungs-Fahrung, welche im Verhältnis der Konzentration fast ganz gleich ist. Das bericht. Institut von London-Ausstellung gewonnen. Alter anderen Rindfleisch vorzuziehen. Auch ausgezeichnet für Magen-Kranken u. Nächtern. Nebenreichende Erfolge. Strohdürren gestopft. Nur allein in

Winkler's Mildkur-Anstalt,
Dresden, Reitbahustr. 17, Telephon 1191.

und in den Filialen, sowie in
Blasewitz: Frau Schrot, Tollensestr. 21.
Weisser Hirsch: Dr. Bäuerlich, Laubnitzerstr. 31.
Klotzsche-Königswald: Herr Stm. Idet.

E. & C.



Umänderung

von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art
für elektrische Licht.

Ebeling & Croener,

Allerlei Niederlage der Sächs. Bronzewaren
Fabrik, Warzen,
Pragerstrasse 28.

Die zur Befestigung der Schilderung der Schießstandswälle des Staates zu Grossenbach erforderlichen Arbeit und Dienstungen sollen in einem Voote öffentlich verabreden werden, wozu Deutin auf

Montag den 12. August c.,

Vormittags 12 Uhr,
im Reichsamtzimmer des unterrichteten Garnisons-Baubeamten
Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude, Städte C, anbes-
tandt wird.

Zeichnungen und Verbindungsunterlagen liegen dabei zur
Einrichtung aus, auch können Verbindungsunterlagen gegen Entlastung
der Selbstlosen entnommen werden.

Angabe mit der Aussicht:

Schlossstände Grossenbach

sind verriegelt, positiert und mit der Adresse des Abenders versehen
bis zu obengenannten Zeitpunkte bei dem Untergerichten einzu-
treten. Aufzulösung 28 Tage.

Wahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 2. August 1892.

Der Garnison-Baubeamte II Dresden.

Bei dem unterrichteten Garnisch soll die Einweihung des Mu-
nitionen C — ca. 15.000 qm Raffinerie- und 7100 qm Lehrabsatz
öffentlicht verabreden werden.

Bedingungen und Verbindungsunterlagen, welche zum Selbst-
losem abgegeben werden, liegen am Vormittag und Mittwoch

Bewerber wollen Angebote bis zum Verbindungszeitpunkt am
Montag den 12. d. M. Vorm. 10 Uhr verriegelt und per-
fekt mit der Aufschrift „Angebote auf Schießstandswallen“ abgeben.

Garnisonsazarett Dresden.

Haus I. Ranges,

in der Nähe des
Strandes,

72 Fremden-
Zimmer.

*

Hotel Victoria
Nordseebad Westerland-Sylt.

an
annehmende
Freunde jederzeit
Zimmer
zur Verfügung.

Handverkehr der Dresdner Gäste.

Transportable Spar-kesselöfen,
voralldi. geeignet zum Wasser- und
Wäschekochen, zum Backofen- und
Wärme- und Heizkocher, für die
Seifenfabrikation, chemische Fabrik
u. s. w. Preissätze gratis.

Chr. Garmis.
Dresden - A. Georgplatz 15.

Linoleum.

Mehrheit und möglichst Preis: hoher deutscher und
eingangs Arbeit:
Glattbraun, Terracotta und Olive, Bergamot,
Teppich, Blätter und Mosaik-Muster.
Durchgefärbt: Granit und Zinkalz.

Beständiges Lager von 150—200 Rollen.

Preise per losen Meter:
135 cm breit, 2, 2,40 bis 3 M.
180 cm breit, 2,50, 3,00, 3,50 bis 5,50 M.
200 cm breit, 3, 3,20, 3,40, 4,00, 5,20, 5,50, 6,70, 6,80
bis 7,75 M.
270 cm breit, 3, 6 M.

Granit- und Mosaik-Linoleum, 200 cm breit, 3,50 bis
12,50 M.

Linoleum-Verlagen in verschiedensten Größen.

Linol. Teppich, 150-200, 180-250, 200-300, 250-320,
350-375 cm.

Linol. Läufer 56, 67, 101, 104 bis 110 cm breit.

Linoleum-Meter, 1 bis 4 Meter, mit 10% Rabatt.

Bei Zahlung 4% Rabatt.

Auf Wunsch Übernahme des Lagers durch
eigene Leute.

Unterlagspappe, Bohnermasse und Kitt.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.

Linoleum-, Teppich- u. Möbelstoffhandlung.

Gebrüder Gienanth-Hochstein,
Hochstein bei Winnweiler (Vt.)
Spezialität: **Dauerbrandöfen**

amerikanischen und irischen Systeme.

Füllregaltrögen.

Marken:

Sulcan, Saturn, Meteor, Orion, Roland.

Apollo, Hochstein, Cyclop, Trit, Diana, Stern, Holla etc.

Überholtisches Fabrikat in feinsten Ausstattungen.

Offizielle Firmen: BERLIN, DRESDEN, LEIPZIG.

Betrachtungen und Exposés an allen größeren Plätzen.

Brochures und Kataloge gratis.

Mr. 219, Seite 17.

